# Ondentste Press.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festagen, je 2—4 Bogen stark. Wochentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Verfehrs. Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Flustrirtes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, jür 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt. Für Auswärts nimmt sede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark. Anzeigen nehmen außerhalb fämmtliche Zeitungen an; außerbem Aubolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplägen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lakste & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernds, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober deren Kaum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen: Zeile 50 Pf. Wohnungs., Arbeitsmarkt und Auftions. Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem "Bromberger Straften-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsäulen gehestet wird.

Unverlangt eingefandte Manuffripte werden nur dann gurudgefandt, wenn bas Borto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

M. 84.

# Bromberg, freitag, den 11. April.

1902.

Die preusissehen Eisenbabnen.

Das Albgeordnetenhaus trat nach der Ofterpause gestern wieder zusammen und begann die zweite Lesung des Eisenbahnetats, die ein außerordentlich fleißig ausgearbeiteter und übersichtlicher Bericht des nationalsliberalen Abgeordneten Roelle einleitete. Ter Bericht des Herrn Nocle hatte aber leider unter dem Plaubersbedürfniß des hohen Haufes start zu leiden; eine ungezwungene Unterhaltung überichte sast vollständig die Aussichtungen des Berichterstatters und Prösident von Kröcher störte die Plauderneigung des Haufes auch nicht ein einziges mal durch ein zur Ausmerksamsfeit und Nuhe mahnendes Glodenzeichen.

Nach dem Berichterstatter gab Minister v. Thielen einen Ueberblich über die jetige Lage der preußischen Sisenbahnverwaltung, die nicht gerade voss ist. Seit Jahren hat man sich daran gewöhnt, mit den Einnahmen der preußischen Eisenbahnen als mit einer bestimmten, sicheren und steigenden Größe im Staatshaushaltsetat zu rechnen. Taß dieser Fels, auf dem so manche Ausgade aufgebaut war, dem Ansturm des wirthschaftlichen Niederganges gegeniber sich doch nicht so ganz sicht erwies, stellt sich als leidige Thatsachenen weiten der Derr Gisenbahnminister auseinandersetzte, betrug i. I. 1896 der Uedecschuß aus den Gisenbahnen 503 Midionen und stieg im vorigen Jahre auf 564 Willionen, um dann infolge der Ungunn der Berhältsussischen zu fallen; der Minister rechnet auf volle 3 Prozent Mindereinnahmen — ein disher in der Eisenbahnverwaltung ohne Beispiel dastehendes Erzebniß. Für 1902 läßt sich ein Minderbetrag von 80 Missionen in den Einnahmen voraussehen; die Ausgaden sollen um 20 Missionen beschränkt werden, so daß sich ein wirklicher Fehlbetrag von 60 Missionen gegenüber dem Boranschlag von 60 Missionen gegenüber dem Boranschlage von 60 Missionen gegenüber dem Boranschlagen von 60 Missionen der Februaren der gegenüber dem Boranschlagen von 60 Missi

Generaldistuffion Abgeordneter Macco (nationalliberal) bas Wort; in einem Rudblid auf die Entwidelung ber Gifenbahn-Garantiegeset betonte er, daß der Grund-gedante bes letteren Gesetes: Die Ueberschüffe der Bahnen meistens gur Betriebsverbefferung und gur Tilgung ber Eisenbahnschulb zu verwenden, immer mehr und mehr aus bem Auge verloren fei; bie Ginnahmen aus ben Eisenbahnen würden vielmehr zu allgemeinen Staatsausgaben verwendet, die mit dem Eisenbahnwesen nichts zu thun haben. Auch die Amortisation sei bisher viel zu gering ge-wesen. Als Aufgabe der Eisenbahnverwaltung muffe auch die Unbequemung an die wirthichaftlichen Berhältniffe, 3. B. im Tarifwefen, geforbert und bie Gifenbahnen durch Ranale und durch elektrische Betriche entlastet werben. In der Ausbildung unserer höheren Berwaltungsbeamten und beren Unftellung im Gifen. bahnfach fei mehr auf wirkliche Techniter zurüdzugreifen und nicht juristische Bureaufraten zu bevorzugen. Die Tenbenz ber Maccoschen Ausführungen: endlich einmal eine Revision bes Berhältnisses ber Eisenbahnverwaltung zur allgemeinen Finanzberwaltung und eine größere Selbständigkeit ber ersteren herbei-zuführen, rief den Finanzminister v. Mbeinbaben ins Feld, ber indeh ben eigentlichen Kernpunkt ber Forberung Maccos geschickt mit ber Versicherung umging, daß die Ginnahmen aus den Gifenbahnen in immer steigendem Maße ber Gifenbahnverwaltung gugeführt würden, um fich bann über Tariffragen zu verbreiten. Gine allgemeine Berabfegung ber Bersonaltarife halt der Finangminister für nicht angebracht; die Frage der Ermäßigung der Gutertarife werbe steis von Fall zu Fall entschieden. Minister von Thielen mußte wohl oder übel das System der jetigen Ausbilbung ber höheren Gifenbahnbeamten in Schut nehmen und verbreitete fich bann über bie Mangel ber elettrifchen Gifenbahnbetriebe, fo weit bisher folche jum Berfuch gelangt feien.

Bon den übrigen Rednern, den Abgeordneten Gamp (freikonservativ), Wiemer (Freisinnige Bolkspartei) und von Erffa (tonservativ) stellte ersterer gegen den Abgeordneten Macco die merkwürdige Bedauptung auf: die Beranziehung einer größeren Anzahl von Technitern im Eisenbahnfach müsse diesentlichen Beruf als Techniter entsremden! Als Feind der Verkehrserleichterungen erwies sich Abgeordneter Gamp ebenfalls, indem er gegen die 45tägigen Rücksahrtskarten ankämpste. Gegen solche Auffassung kann der konservative Abgeordnete von Erssa geradezu liberal genannt werden. Letzterer glaubt übrigens sichere

nisse ankündigen zu können und warnte schließlich die preußische Eisenbahnverwaltung, sich nicht zu eilfertig in eine Eisenbahngemeinschaft mit anderen deutschen Bundesstaaten zu stürzen. — Bon nationalliberaler Seite wird zur Generaldiskussion noch Abgeordneter Dr. Sattler das Wort nehmen. Bis zum 19. April soll der Etat in dritter Lesung fertiggestellt sein. Falls die Redelust sich während der Tagessitzungen zu ausgiedig zeigt, siehen wiederum Abendsitzungen in Aussicht.

#### Sozialistische Demonstrationen in Belgien.

In Belgien finden zur Zeit sehr heftige sozialistische Kundgebungen zu gunsten des allgemeinen Wahlrechts statt. Mit Rücksicht auf die Möglichkeit von Rubestörungen hat der Kriegsminister die Einberu fung der Jahrgänge 1898 und 1899 der Milizen der vierzehn Linien-Regimenter und des 1. und 2. Jägerregiments zu Fuß, sowie des Jahrganges 1898 des Caradinier- und des Grenadierregiments und der Verwaltungstruppen angeordnet. Die Genannten haben sich unverzüglich zu ihren Truppentheilen zu begeben. Ebenso haben sämmtliche Gendarmeriedrigaden sich marschbereit zu

lleber die Kundgebungen liegen folgende Melbungen vor: Im Bollshause in Brüssel fand an Dienstag eine Bersammlung statt, an der mehrere republitanische Bersammlung statt, an der mehrere republitanische Bersammlung statt, an der mehrere republitanische Bersammlung. Der Abgeordnete van der Belde hielt eine Rede, in der er sagte, die Schlußagitation für das allgemeine Stimmrecht habe begonnen, und est müsse nun die Gewalt den Bern unftgründe mitste das ber Bern unftgründe gerieth eine Schaar von etwaltoO Sozialisten mit Polizeinannschaften ins Handsgemenge; zwei der letteren und ein Sozialist wurden verwundet. Als Gendarmerie dazukam, gelang es, die Menge zu vertreiben.

Menge zu vertreiben. Auch in mehreren Provinzstädten erfolgten Rund-gebungen zu gunften des allgemeinen Stimmrechts, an die sich theilweise Auhestörungen schlossen. In Gent wartete eine große Bolksmenge am Bahnhof auf die Deputirten, die aus Bruffel gurudtehrten. Die fatholifden Deputirten mußten burch Bolizeimannichaften und Genbarmen nach ihren Wohnungen geleitet werden. In den Straßen am Bahnhof kam es wiederholt zu Zusammenstößen. Nach Schluß einer sozialistischen Bersammlung, die am Abend statts fand, bildete sich ein starker Trupp, der sich ans schiefte, die Etragen zu durchziehen. Die Bolizeis manuschaften traten mit dem Revolver in Fauft der Menge entgegen und richteten die vorgefdriebinen Aufforderungen an fie, auseinander gu Bei ber britten Aufforderung marf fich ber fozialistische Deputirte Unseele zwischen beide Gruppen und beschwor feine Barteigenoffen sich zurudzuziehen, was diefe folieflich auch thaten. In La Louvière versuchten Theilnehmer an einer Rundgebung fur bas allgemeine Stimmrecht, bie Bureaus eines flerifalen Blattes anzugunden; bas Feuer murbe aber sofort gelöscht. In Antwerpen wartete gleich-falls eine Schaar von Sozialiften am Bahnhof auf Die aus Stuffe. Mitglieder der Deputirtenkammer und empfing die' auf die aus Bruffel gurudtehrenben fleritalen Abgeordneten mit Schimpfworten; Menge gerieth mehrmals mit der Polizei zusammen, ohne bag ernstere Berwundungen vorgetommen wären. In haine St. Paul in ber Nähe von La Louvière wurde eine Dynamitpatrone in ben Garten des fatholifchen Ortsgeiftlichen geworfen. Die Bombe verurfacte lediglich Materialschaben.

lediglich Materialschaben.
Die spanischen republikanischen Abgeordneten, welche der Versammlung im Volkshause beigewohnt hatten, wurden gestern Vormittag von der Vrüsseler Bolizeiverwaltung benachrichtigt, daß sie nachmittags Belgien zu verlassen. Gie sind um 1 Uhr nach Paris abgereist. Eine aus Sozialisten bestehende Volksmenge, der eine rothe Fahne voransgetragen wurde, begleitete sie nach dem Süddahnhof, und gab bei der Absahrt ihren Veisall kund. In demsselben Augenblick verließ der König, welcher von Biarris zurücksehrte, den Bahnhof. Die Sozialisten den die volke Fahne unter Hochrusen auf das all gemeine Wahlrecht und die Kepublik. Es sand keine Verhaftung statt. Die Ausweisung der spanischen Kepublikaner wurde gestern von sozialistischer Seite in der Kammer zur Sprache gebracht, eine Vesprechung der bezügl. Interpellation die nach Erledigung der Tagesordnung vertagt. Ueber die belgischen Kundsgebungen wird und ge der ahtet:

Bruffel, 10. April. Ein Bolfshaufe wollte in ber Rue Sentin bor ber Bohnung bes fatholischen Deputirten bemonstriren. Die Bolizei trat ber Menge entgegen. Mehrere Bersonen wurden verwundet.

Rückfahrtskarten ankämptie. Gegen folche Auffahung tann ber konfervative Abgeordnete von Erffa geradezu liberal genannt werden. Letterer glaubt übrigens sichere Anzeichen ber Hetunft mit Steinen beworfen. Die Menge Anzeichen ber Hebung der wirthschaftlichen Verhälte fließ mit der Polizei zusammen. Mehrere Personen

wurden verwundet. Zwanzig Berhaftungen wurden borgenommen.

Buttich, 10. April. Die Polizei zerstreute eine Bolfdmenge von 1500 Personen, die die eintreffenden sozialistischen Deputirten auf dem Bahnhofe empfangen wollte. Bier Personen wurden verlett.

Antwerpen, 10. April. Die Polizei überwacht ben Bahnhof und die Wohnungen ber klerikalen Deputirten.

Deputirten.

2a Louvidre, 10. April. Geftern Nachmittag wurde auf den hiefigen Pfarrer und Bitar geschoffn

Riemand wurde verlett. Brüffel, 9. April. 2500 Grubenarbeiter find im

Bazar du Centre.

Brüffel, 10. April. Gin Bolkshaufe brängte in Schaerbeet 3 Schutzleute in ein Kaffeehaus, plünderte dieses und gab Revolverschüffe ab. Die 3 Schutzleute wurden verwundet. Gin anderer Bolkshaufe durchzog nach einer Bersammlung die Straßen und warf die

nach einer Versammlung die Straßen und warf die Tenster der Jesuitenkirche und des Seminars ein. Bor dem Polizeiburcun in der Rue St. Francé kam es gestern Abend zu Ansammlungen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Buttid, 10. April. Im Laufe ber Kundgebungen wurde gestern Abend der Teputicte Froelet verwundet.

#### Politische Tagesschau.

\*\* Bromberg, 10. April.
Es will sich simmer erschöpfen und leeren —
das große Reservoir, aus dem die Gesetzentwürse siegen. Dem Ilbgeordnetenhause ist, abgesehen von dem Entwurf über die Erweiterung des Ruhrorter hafens, gestern auch eine Novelle zum Handelskammergesetz zugegangen. Die Aussichten sür eine möglichst "turze Session" ersahren durch diese steten Justisse keiner Wesehentwürse doch immerhin eine arge Trübung. Die Novelle zum Handelskammergesetz bezweckt, dem § 44 bes Gesehes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870
19. August 1887 folgenden Jusah hinzuzusügen: "Inspeciele für denselben Bereit eine der im Albiet Laufe

19. August 1897 folgenden Jusat hinzuzusungen: ""Infoweit für denfelben Bezirk eine der im Absat 1 aufgeführten kaufmännischen Korporationen und eine Handelskammer besteht, bestimmt der Minister für Handel und Gewe de im Einverskändnisse mit dem etwa betheiligten Ressortminister, in welchem Umsange die den Organen des Handelsstandes zustehenden öffentlich-rechtlichen Besugnisse noch von der kaufmännischen Korporation wahrzunehmen sind." Die Zolltariskommission sörderte gestern die

Die Zolltariffommission förderte gestern die Berathung bis Bosition 72. Die vorgenommenen Erböhungen des Zolles auf Obst können als endgiltig noch nicht angesehen werden, da sehr wahrscheinlich in zweiter Lesung die einschlägigen jetzigen Beschlüsse der Kommission eine Aenderung ersahren werden. — In den nächsten Sitzungen dürfte die Besetzung der Kommission verschiedentliche Aenderungen durch Wechsel der Mitglieder mit anderen aus den verschiedenen Barteien erleiben.

Der Reich stag bürfte schon in naher Zeit Gelegenheit erhalten, sich mit einem Nachtragsetat hat für 1902 zu beschäftigen. In demselben wird eine Erhöhung der für die Veteranen aufgebrachten Mittel verlangt werden. Schon vor Ostern ist ein Nachtragsetat vom Bundesrath und Reichstag genchmigt worden, der sich auf die Veteranenbeihüsse bezog. Durch die in demselben bewilligten Mittel war es ermöglicht worden, daß alle auf der Liste der Unwärter notirten Veteranen die Beihilfe auch wirklich erhielten. Um aber jeden anerkannten sogenannten Veteranen mit 120 Mart im Jahre zu bedenken und auch für diesenigen Veteranen, welche im Laufe des Rechnungsjahres 1902 voraussichtlich werden anerkannt werden, eine entsprechende Summe zur Verfügung zu haben, I eine Erhöhung der im Etat für 1902 bereits zu dem Zwecke vorgesehenen Summe nöttig. Man nimmt an, daß es sich insolge der Nachdewistigung ermöglichen lassen werde, die Jahl der sicht mit 120 Mart jährlich unterstützten Veteranen auf das 1½sache zu bringen. Statt wie disher 40 000 dürsten dann etwa 60 000 Veteranen die Unterstützung erhalten.

Graf Bülow in Wien. Bie uns ein Telegramm meldet, ift der Reichskanzler Graf Bülow gestern Abend in Bien eingetroffen. Der "N. Fr. Pr." zusolge wird Graf Bülow bis Freitag in Bien bleiben; er wird mit dem Minister Graf en Goluchowsti fonseriren und vom Kaiser er empfangen werden. Der unzweiselhaft volitische Charakter der Biener Reise des Grasen Bülow wird in unterrichteten Berliner Kreisen angemessen hervorgehoben. Es ist freilich nicht erforderlich, anzunehmen, daß bestimmte Einzelfragen in den Gesprächen zwischen den Grasen Goluchowski und Bülow nunmehr sosort auch bestimmte Antworten erhalten sollen. Bielmehr dürzte das Motiv für den Umweg des Keichkstanzlers in dem Bunsche zu suchen, die in Benedig erzielte oder richtiger

erneut festgestellte Verständigung durch einen freundschaftlichen Meinungsaustausch mit dem Leiter der Politik Desterreich-Ungarns zu ergänzen und die angenehme Gewißheit nach Berlin mitzubringen, daß die Fortdauer des Dreibundes auf der bisherigen Grundlage gesichert ist. Wenn weiterhin an unterrichteten Stellen bemerkt wird, daß Graf Bülownicht die Absicht haben könne, bindende Vereinsdarungen in bezug auf den künftigen Handelsvertrag zu treffen, so ist das selbstverständlich. Es ist klar, daß die beiden Staatsmänner keinen neuen Tarisvertrag abschließen und nicht einmal irgend welche Gruppe von Bollfragen näher besprechen werden. Wohl aber läßt sich erwarten, daß beiderseits der gute Wille, ein gedeisliches Tarisvertragsverhältniß fortzusetzen, seine entsprechende Form sinden wird. Es giebt ja auch schließlich keinen verständigen Beurtheiler der Wirthschaftszustände hüben und driben, der nicht sicher wäre, daß ein neuer Handelsvertrag zwischen uns und Desterreich-Ungarn ebenso zustande kommen wird, wie ein deutschlingarn ebenso zustande kommen wird, wie

ein beutschijder handelsvertrag.
In der Angelegenheit des in S ii da frika ermordeten Berliner Missionars Heese weisen die Blätter auf folgende Erklärung hin, die Staatssfekretär Freiherr von Richthofen aut 13. Januar im Reichstage abgab. "Ein Theil der Missionare hat die deutsche Staatsangehörigkeit entweder überhaupt nicht mehr oder doch nur neben der Staatsangehörigkeit der Burenrepubliken. In solchen Fällen hat die englische Regierung eine Interwention abgelehnt. Mir ist z. B. folgender Fall kürzlich bekannt geworden: Ein Missionar mit Namen Seese, ich glaube von der Berliner Mission, ist, anscheinend von Angehörigen des englischen Heeres, ermordet worden. Der kaiserliche Konsul hat sich sofort mit der englischen Militärbehörde in Verbindung gesetzt, welche auch die Untersuchung mit vollem Eiser eingeleitet hat. Alls der Konsul sich dann an den Vater, der gleichfalls Missionar in Südafrika ist, wandte, schrieb dieser zurück: Mein Sohn ist britischer Unterthan, und ich kann daher eine Intervention für diesen beutscherseits nicht beanspruchen.

Alenderungen in der Bekleidung und Ausrüftung der oftasiatischen Besatzungsbrigade werden im "Armee-Berordnungsblatt" bekannt gegeben; den Offizieren, Sanitälsoffizieren und oberen Beamten ist bei gesellschaftlichen Feierlichkeiten die Anlegung eines Gesellschaftsrockes gestattet.

Zur Friedensaktion in Si dafrika liegen folgende Melbungen vor: London, 9. April. ("Reuter".) Gerüchte aller

London, 9. April. ("Reuter".) Gerückte aller Art über die Friedensverhandlungen wurden heute an der Börse verbreitet; es ist jedoch nicht möglich, diesselben auf ihre Nichtigkeit zu prüsen, da die Resgierung jede Auskunst verweigert. Wie es heißt, widersehen sich die Dranjeburen den versöhnlich en Vorschlägen der Verstreter Transvaals.

London, 9. April. Mit bezug auf die hier umlausenden Gerüchte, daß die Friedensberhandlungen Fortschritte machen, erfährt das "Reutersche Bureau", daß diese Gerüchte jeglicher authentischen Grundlage entbeh en und auf bloßem Gerede beruhen. In Lons boner amtlichen Kreisen sei keine Nachricht über den angeblichen Fortschritt der Friedensberhandlungen eins negangen.

Bretoria, 10. April. (Reutermelbung.) Brafistent Steijn leibet an einer gefährlich en Augentrantheit, burch welche er mit Erblindung bedroht wird.

Berlin, 10. April. Nach ber "Boss. Ztg." ist bas Leiden Ludwig Pietsch', ber in Konstantisnopel ins Hospital aufgenommen werben mußte (Siehe "Bunte Chronit" unter Konstantinopel), ein heftiger Aufall von Usthma, an dem er schon ben ganzen Winter Live. Die Lerzte erhoffen die Wiederherstellung inverhalb meniger Tage

rinnerhalb weniger Tage. **London**, 10. Avril. Dem "Meuterbureau" wird aus Graaf Reinet (Kapland) gemeldet: Die Bershand bin ng gegen Kruißinger, bessann am 3. April cr. Kruißinger war wegen Gromordung eingeborener Kundschafter angeklagt. Die Beschuldigung, er habe einen Cisenbahnunfall hervorgerusen, wurde zurückgezogen. Es wurde durch eingeborene Zeugen setzgetellt, daß Leute aus Kruißingers Kommando unbewassinete Kundschafter erschossen haben. Ein von Kruißinger gesangen genommener Kundschafter sagte jedoch aus, daß man ihn gut behandelt und später wieder freigelassen habe. Die Zeugenvernehmung wurde am 4. d. M. gesschossen.

Die Warschauer Spionageaffare ift, wie ber "Td. Bod." sich aus Warschau melben läßt, baburch zum Abschlusse gelangt, baß ber D ber st Grinm wegen Hoch verraths und Bestecklichsteit zu leben slänglicher Gefängnißtrase in der Petropawlowstiscestung zu Petersburg, welche er in einer Isolitzelle zu verbüßen hat, verurtheilt wurde. Wie es heißt, wird eventuell noch eine Versschäfung der Strafe eintreten, indem dem Vers

urtheilten als Gefängnifort Die gefürchtete Schlüffels burger Festung angewiesen werben wird Das militärs gerichtliche Verfahren hat ben Beweis erbracht, daß Oberst Grimm alle Dokumente, der er habhast werden konnte, zu Gelbe machte, der Urtheilsspruch lautete daher auf Todes strafe. Diese sei aber vom Kaiser in lebenslängliche Gefängnißstrafe umgewandelt worden. Die Stellung Auzhsewski als Geschicht hülfen bes Warfchauer Generalgouverneurs fei nicht Der Generalgouverneur Czerifov habe mahrend feines Aufenthaltes in Betersburg feine Ent-laffung eingereicht, fei aber abichlägig beichieben worben. Die "Times" melbet aus Tokio, die japanische Preffe begrüße bas Mandichurei-lebereinkommen, ba es bas Bertrauen zu Ruglands bona fides wieber-herstellte und bie Friebensaussichten ftarte.

#### Deutschland.

Petitichlatts.

4 Berlin, 9. April. Bestem Bernehmen nach kehrt in diesen Tagen der frühere Gesandtschaftsarzt in Peting, Stabsarzt in Beting, Stabsarzt in T. Belde, nach Berlin zurück, nachdem er in Indien längere Zeit medizinischen Studien obgesegen hat. Wie erinnerlich sein wird, hat Dr. Belde die Einschließung der Gessandtschaften in Peting mitgemacht und dabei in jeder Beziehung hervorragende Tücktigseit bewiesen. Hier sein nur erwähnt, daß Dr. Belde auf die Nachricht dan der Berwundung unseres Gesandtschafts Dolmetschers Cordes sich sofort nach der amerikanischen Gesandtschaft, in die Cordes sich gerettet hatte, begab und den Berwundeten nach Unsegung eines Nothverbandes auf die englische Gesandtschaft überführte, da der Aufenthalt in der amerikanischen nicht sicher genug erschien. Als am 16. August 1900 der Berbleib der Leiche unseres Gesandten von Ketteler ermittelt wurde, war es ebenfalls Dr. Belde, der die Leiche einer eingehenden Untersuchung unters ber die Leiche einer eingehenden Untersuchung unter-zog. Dr. Beldes Kommando in Peting war bereits vor längerer Zeit abgelaufen; er hat sich inzwischen, wie eingangs bemerkt, studienhalber in Indien auf-

Berlin, 9. April. Der Raifer und die Raiferin, ber Kronprinz und Prinz Abalbert mit großem Gefolge wohnten heute in der "Urania" den Vorträgen des Prosessons Miethe und Dr. Gelle über farbige Photographieen bei.

#### Oesterreich.

Bubapeft, 9. April. Die Konversionsvorlage wurde vom Abgeordnetenhause angenommen.

Bien, 9. April. (Larm fgenen im Ab. geordneten haufe.) Das Abgeordnetenhaus nahm in einfacher Abstimmung ben Titel "Gewerbeichulen und Spezialanstalten" an. Zu ber beantragten jung-tschechischen Resolution betreffend Errichtung einer Staats-Gewerbeschule in Budwis beantragt ber Ab-geordnete Bareuther die Einschiedung des Wortes "beutsch" vor Gewerbeschule und ber Abgeordnete Blob (Glowene) einen Zusagantrag auf Errichtung einer thechischen Staatsgewerbeschule in einer geeigneten ifchechischen Stadt bes Bubweiser Sandelstammerbezirts und einer beutschen Staatsgewerbeschule in einer geeigneten Stadt bes Egerer Kammerbezirks. Abgeordneter Bareuther besantragt namentliche und getrennte Abstimmung über den Antrag Plop. Der Präsident erklärt, er tonne bem Untrag Bareuther auf getrennte Abstimmung nicht beitreten und werbe bas Saus befragen: (Lärmende

#### "Das Liheingold."

Borspiel zu der Trilogie "Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

(Erftaufführung im Bromberger Stadttheater.)

Im vergangenen Sommer beging man in Bahere reuth bas 25 jährige Jubiläum der dortigen Wagner-Festspiele. Damals kam zum ersten mal, in einem eigens dazu erbauten Festspielhause, der "Ring des Ribelungen" zur Aufführung, jenes Riesenwert, das man in eben dem Sinne als die Summe der künstelerischen Lebensarbeit Richard Wagners ansprechen darf wie den "Faust" bei Goethe. Im Laufe dieses Bierteljahrhunderts — welches viele Opera entstehen Bietteljahrhunderts — welches biele Opern entstehen aber auch vergehen jah — ist Wagners Kunft im weitesten Sinne Weltkunst geworben, und was noch vor zwanzig Jahren überall als ein besonderes Ereigniß angesehen wurde — die Aufsührung eines der Mibelungendramen ober bes gangen Byflus — hat heute auf allen Opernbuhnen Deutschlands Burgerrecht gewonnen und zählt seit Jahren zu einem tünstlerischen "Hort", bessen Glanz Gegenwart und Zukunft nicht mehr missen wollen und können. So einsach und selbstverständlich sich das nun auch anhört, so ersorbert boch eine vollständige Aufführung bes Ringes eine so bedeutende Summe tunstlerischer des Kinges eine jo bedeutende Summe tunstlerischer Arbeit und materieller Auswendungen, daß sie die höchste Ausgabe darstellt, welche eine Bühnenleitung, Sänger, Orchester und nicht zukett Regisseur und Detorationsmaler sich stellen können. Diese Ausgabe wird nun in dieser Spielzeit auch hier gelöst werden, im Nahmen einer Monatsoper, und dazu an einer räumlich immerhin nur mittleren Bühne und mit einem Inchester welches wei der Karke hisker nicht gesinlet Orchester, welches zwei ber Werke bisher nicht gespielt hat: als Ganzes gewiß ein Vornehmen, bem man höchfte

Anertennung zusprechen muß. Nun hat ber "Ring" auch Ginzug gehalten in unser Stadttheater mit der Aufführung bes Vorspiels unser Stadttheater mit der Aufführung des Vorspiels,, das Rheiters vollzählig vertretene Hörerschaar folgte den bedeutsamen und so neuartigen Vorgengen auf der Bühne mit immer wachsender Spannung und Ergriffenheit. Es lag über dem Hause der Charafter eines Festadends, und der von höchster Wärme getragene Beisall, der die Varsteller nach der zweiten Szene und am Schlusse immer wieder der der Rampen rief, ließ viele sogar auf ein altes Gewohnheitsrecht des Vromberger Publitums Verzicht leisten: Nach dem Fallen des Vorhangs wurde ein geordneter Rückzug angetreten, weit entsernt von der sonst üblichen Panit.

weit entfernt von der sonst üblichen Banit. Wenden wir uns nunmehr dem Werte felbst und der Aufführung zu. Nachdem wir gestern ben Inshalt der Lichtung wiedergegeben haben, können wir jest auf Szenerie und Musik näher eingehen. Das "Rheingold" ist dasjenige Musikorama Wagners, welches an die Kunst des Dekorationsmalers und Regisseurs die höchsten Anforderungen stellt. Wenn nan Wagners senarische Anweisungen lieft, so leuchtet das ohne weiteres ein, und so sehr man auch die Kraft der Malerei und die kühne Bhantasie, die sich in diesen Ungaben turd thun, bewundern muß, fo fehr muß man bedauern, daß es felbft bei großen Anftrengungen

Proteste auf seiten ber Albeutschen.) Die Abges orbneten Derschatta und Bareuther erheben gegen bie Auffassung des Präfidenten Ginspruch und verlangen getrennte Abstimmung. Als ber Brafibent ben Untrag Bareuther auf getrenntes Abstimmen zur Abstimmung bringt, beginnen die Allbeutschen einen ohrenbetäubenden anhaltenden Lärm und schlagen mit Gifenstäben, Büchern 2c. auf die Bultbeckel, pfeifen und lärmen ununterbrochen. Sobald der Präsident die Glockschwingt, um sich Gehör zu verschaffen, beginnt der Läcm auf's neue. Die anderen Parteien verhalten sich ruhig. Die Szene dauert etwa 10 Minuten. Da hierauf der Präsident unter anstalten unter anstalten haltendem ohrenbetäubendem Larm über bie nicht ftrittigen Resolutionen abstimmen läßt, protestiren nicht nur die Allbeutschen, fondern auch die Deutschfort-fdrittler und die beutsche Bollspartei burch Burufe gegen bieses Vorgeben. Einige Albeutsche springen auf die Brafibententribune. Der Abgeordnete Fro ergreift die Prasidentenglode und schlägt damit uns unterbrochen auf den Prafidententisch. Ploblich entsgleitet ihm bie Glode und fallt, dicht am Kopf bes Braffidenten vorbeifliegend, zu Boben. Der Larm dauert fort. Einzelne Parteiführer begeben fich zum Brafibenten und besprechen fich mit bemfelben. innerhalb der einzelnen Gruppen wird die Lage lebhaft befprochen. Da der Larm fortbauert, verläßt ber Prafident ben Saal, nachdem er erflart hat, baß die Sigung auf eine halbe Stunde unterbrochen fei. -Die Sibung murbe um 5 Uhr 45 Minuten wieder aufgenommen. Der Brafibent theilte mit, daß er bie Berhandlungen infolge ber vorgeructen Stunde ab-brede. Abgeordneter Bareuther gab eine Erflarung ab, in welcher er neuerlich wiederholte, daß die Alldeuischen burch bas Abgehen bes Prafibenten von ber üblichen Gepflogenheit, getrennte Abstimmung jugu-laffen, gezwungen gewesen waren, zugleich mit ber Abftimmung zu gunften ber beutschen Staatsgewerbeschule für die Errichtung einer tichechischen Staatsgewerbesichule zu ftimmen. So lange ber Boften "Cilli" in bem Budget enthalten fei, wurden die Allbeutschen niemals für die Errichtung einer tichechischen Unftalt ftimmen. Das Borgeben bes Brafibenten habe bober Die Alldeutschen mit tieffter Emporung erfüllen muffen. So icharf nun auch die Form ber Abmehr gemefen fei, so habe sich biese boch nicht gegen bie Person bes Bräfibenten gerichtet. Darauf wurde die Sigung ge-schloffen. Nächfte Sigung morgen.

#### Bulgarien.

Sofia, 9. April. Die "Agence Telegraphique Bulgare" ertlärt die auswärts verbreitete Melbung für unbegründet, daß in Sofia bemnächft ein revolutionarer Kongreß tagen werbe, ber wichtige Befchluffe faffen wolle. Der Urheber ber Nachricht habe aus ber Türlei gefommene Flüchtlinge, welche in Bulgarien Schutz suchen, für Delegirte best macebonischen Romitees

#### Italien.

Rom, 8. April. Die "Tribuna" erflart bon neuem auf das bestimmteste, Die italienische Regierung bente weber jest an eine Expedition nach Tripolis, noch habe fie je baran gedacht.

#### Zingland.

Betereburg, 9. April. Dem "Regierungsboten" zufolge wurde ber römisch-katholifche Bischof in Bilna, Bierowitsch, seines Umtes entfest.

taum möglich ift, ben Forderungen bes Regiffeurs Wagner zu entsprechen: Die zu überwindenben Schwierigleiten find zu enorm. Das "Rheingold" nimmt in einer Beziehung eine Ausnahmestellung unter Wagners Werfen ein: burch die Bandelbetorationen, welche ber Bühnentechnik toloffale Schwierigkeiten bereiten. Un großen Theatern findet man fich hiermit auch noch ab, und so erinnern wir uns u. a. einer Aufführung in Berlin als einer in dieferhinficht mit überaus malerifcher Ausstattung. Diefe Banbelbeforationen verbinden bie vier Szenen bes "Rheingold" berart, daß bas ganze Bert ohne Paufe in einem Zuge fich abspielt. Die erfte Szene spielt auf bem Grunde bes Rheins, feine Wogen geben dann allmählich in Bewölf über, bas fich langfam flart und n der zweiten Szene eine freie Gegend auf Bergeshöhen bei Tagesanbruch enthüllt. Sier fpielt auch die lette Szene, wahrend wir in der dritten uns im Reiche ber Ribelungen tief unter der Erbe befinden. Der Anblid, wie Wotan und Loge von ben Bergen nach Nibelheim heruntersteigen, wird ebenfalls durch eine Wandelbeforation vermittelt, und diese Berwandlung bietet mit bem allmähligen Berabsteigen ber Bötter, ber wechselnden Szenerie, der carafteristisch begleitenden Mufit und bem immer lauter werdenden hammern ber Ribelungen die reizvollsten Bilder für Auge und Ohr. Auf diese Wandelbekorationen mußte hier aus technischen Schwierigteiten verzichtet werden und bamit ging ja auch ein wesentlicher Reig bes Gangen verloren; aber es blieb boch noch ein "voll gerüttelt Maß" überaus stimmungsvoller, farbenprächtiger und hoch=malerifcher Buhnenbilber, beren harmonifch abgetonte Schonheit und charafteristische Linienfuhrung zur höchsten Anerkennung der Gesammtleitung insbesondere der Regie und des Dekorationsmalers Anlaß geben. Leben und Bewegung gewann in gewiffen Sinne bie Senerie noch burch bie vielfeitigen Beleuchtungseffekte, beren cones Gelingen ebenfalls warm anerfannt fei. Brach. tig nahmen fich bor allem aus bie Sohlen Ribelheims in magifchem rothem und grünem Licht und bie freie fonnendurchleuchtete Berggegend mit dem Ausblick auf bie ferne ftolze Götterburg Walhall. Die erste Szene — Grund des Rheins — hätte noch gewonnen, wenn die Beleuchtung nicht so hell gewesen und alles mehr in einem lichten Schimmer erschienen wäre: es brauchte ja nicht sichtbar zu werden, "wie es gemacht wird". Im übrigen schielte diese erste Szene entschieden die meisten Zuschauer durch ihre völlige Meuartigkeit. In den Rahmen der ganzen Szenerie sügten sich auch stilgerecht die Kostüme aller Darsteller, die farbenreichen Gewänder der Götter, die struppigen Velle der Riesen und Lages luftiges Neid Scholan Gelle ber Riefen und Loges luftiges Rleib. Go boten fich dem Auge immer neue fesselnde Bilber und fie find auch ein fehr wefentlicher Beftandtheil bes Bertes, sind auch ein sehr wesentlicher Bestandtheil des Werkes, mindestens edenso bedeutsam wie der Sprachgesang der Götter und Riesen und wie die sarbensreiche und charakteristische Musik des Orchesters. Um das Werk voll zu genießen muß man diese drei Momente Szenerie, Dichtung und Musik als Ein heit ins Auge fassen und ganz verskehrt wäre es, hier im Gesange "schöne Melodieen" zu erwarten. Was hiervon vorhanden ist, ist zwar "erststlassig", aber auf ein sehr bescheidenes Maß zurückgeführt, und das Ohr muß das musikalische Gewebe als ein Einziges in seiner innigen Verbindung von

Betersburg, 9. Upril. Der "Regierungsbote" theilt mit, daß ein großer Theil ber wegen Theilnahme an den Mostauer Februarunruhen zu Gefängnighaft in Archangel verurtheilten Personen im Moskauer Ge-fängniß, wo sie sich noch besinden, sich unruhig ver-halten und wiederholt die Disziplin verlett haben. Da ein Zusammensein so vieler Personen in einem Ge-fängniß während längerer Zeit keine wünschenswerthen Folgen haben könne, und um die einzelnen Gefangenen dem schlechten Einfluß der übrigen zu entziehen, habe der Raiser befohlen, daß die Gefangenen nicht in Archangel, sondern in kleinen Gruppen in Gefängnissen verschiedener Städte ihre Strafen verbüßen sollen.

#### Großbritannien.

London, 9. Upril. Die Einbringung bes Budgets im Unterhause ift auf Montag verschoben worben, weil hids Beach sich gegenwärtig unpäglich fühlt.

Ronftantinopel, 8. April. Nach bem Urtheil maßgebender Diplomaten und fremder Militärs hat fich bie Lage in Macebonien neuerbings feineswegs wefentlich verschlechtert. Die Nachrichten ber Beitungen seien maßlos übertrieben. Die griechischen Rachrichten seien größtentheils fallch. Gin alle gemeiner oder größerer partieller Aufstand sei nicht zu

#### Aus Stadt und Cand.

Bromberg, 10. April.

& Nachtfroft. In vergangener Nacht hat es ziemlich ftart gefroren. Heute Morgen waren überall bie Dacher mit Reif bebeckt.

3 Auf eigenthümliche Weife hat ein Guts. besiber im Inowrazlawer Kreise einen empfindlichen Verlust erlitten. Er war im Besig einer Dreschmaschine und hatte sie bei einer außerdeutschen Versicherungsgesellschaft mit 2000 Mart gegen Feuersgesahr versichert. Da will es der Zusal, daß die Maschine verbrennt, und der Gutsbesiger wandte sich nun an die Gesellschaft mit dem Ersuchen um Zahlung der Versicherungssumme. Er erhielt sie jedoch nicht, und zwar darum nicht, weil er das Versicherungsschild nicht, wie es die Police vorschrieb, an der verbrannten Maschine, sondern an der Scheune angebracht hatte. Mafchine, sondern an der Scheune angebracht hatte. In der Police hieß es, daß beim Nichtanbringen des Schildes die Bersicherungssumme nicht gezahlt zu werden brauche, so daß der Geschädigte also nun zusfrieden sein muß. Es empsiehlt sich, bei Gesellschaften, die solche eigenthümlichen Versicherungsbedingungen

stellen, erst gar nicht zu versichern.

33n dem Ekladen des Zweinigerschen Hauses, Danzigers und Wilhelmstraßensche, ist seit einigen Tagen wiederum ein Z i g a r r e n g e schäft eingerichtet. Der Laden und die ganze Ausstatung zeichnen sich durch besondere Eleganz aus.

3 Der Naturheilverein begeht am nächken Sannabend in Wicherts Kestisten sein diesiähriges

S Der Naturheilverein begeht am nächsten Sonnabend in Wicherts Festsälen sein diessähriges Stiftungsfest. Eingeleitet wird dasselbe durch Konzertmusik, dann folgen humoristische Borträge, eine Theateraufführung und zum Schluß ein Tanztränzchen. Thorn, 8. April. (Das Ulanen sich es markt.) Die "Thorner Presse" schreibt: Bom Manenregiment Rr. 4 wurde der hiesige Bochenmarkt heute mit einer Juhre Kartosseln beschickt. Das milistärische Gefährt wurde zwischen den anderen Markt. tärische Grfährt wurde zwischen ben anderen Martt-wagen plazirt und es machte einen recht brolligen

Sprachgesang mit malerischer Orchestermusit erfassen und aufnehmen. In bieser hinsicht liegt "Rheingold" noch weiter ab von den landläufigen Opern mit ihren moch weiter ab von den landläufigen Opern mit ihren Melodieen als ein anderes der Nibelungendramen: man denke z. B. an die wundervollen melodischen Blüten in der "Walküre".

Den Inhalt der Dichtung haben wir schon wiedergegeben: sie ist ein Präludium zu der erschüttereben Wenschentragödie von der alles bezwingen den Macht des Malbas und dem Thude den der der

ben Macht des Goldes und dem Fluche, der darauf lastet und seine Besitzer ins Verderben reißt. Wagner erzielt schon durch die Diktion seiner Verse in dem urgermanischen Stadreim eine sprachliche Färbung, die uns diese Götter und Menschen als frembartig, aber boch wieder von unserem Fleisch und Blut erscheinen läßt. Seine Gestaltungstraft erfüllt alle mit warm pulsirendem Leben und mit Staunen erleben wir an uns, wie fich die Leidenschaften jener urweltlichen Be-

stalten suggestiv auf uns übertragen.
Der musitalische Theil ruht im wesentlichen im Orche fter. Hier läßt Wagner die Instrumente mit einer Klarheit bes Ausbrucks, mit einer Kraft und Leibenschaft, mit einer Milbe und Beichheit eine Sprache reben, die jedem Hörer ohne weiteres verständlich ift, beren volles Genießen aber natürlich vertieft wird durch Kenntniß der leiten den Motive. In ihrer reich und mannigfaltig gestalteten Berarbeitung zeigt sich Wagner als Meister musikalischer Charakteristit und es sei hier nur auf eine kleine Anzahl kurz hingewiesen. Gleich der Beginn des Vorspiels mit seinem unendlich langen Orgespunkt mit dem es dur - Dreiklange wirkt im höchsten Grade eigenartig; Glanz und Kraft liegt auf dem Motive des Rheingoldes, Wucht und Schwere im Motive des Rheingoldes, Wucht und Schwere im Motive des Rheingoldes, Aucht und Schwere im Motive vos Riesen, Würde und Stolz im Walhallsmotiv und ruheloses Flackern und Flimmern entspringt dem Motive Loges und der "Waderlohe", die erst am Schlusse der Walksele. Und mit sieghafter Kraft erklingt am Schlusse tieft wird durch Renntniß ber leiten ben Motive. Und mit fieghafter Rraft erflingt am Schluffe bes "Rheingolb" das Schwertmotiv vereint mit ben prachtvollen Klängen bes Walhallthemas. So ftellt sich das Werk als Ganzes dar als voll-

werthige Schöpfung gereifter Runftlertraft, beren einzelne Theile zu höherer Ginheit verbunden find und in folder Einheit auch erfaßt fein wollen.

Die Aufführun g gereicht allen Mit-wirkenden und allen Leitern als tunftlerifche Großthat zur höchsten Ehre und wir wußten taum etwas baran auszusegen, wenn man bavon absieht, bag die Banbelbeforationen eben fortfallen mußten und bie Be-fegung bes Orchefters ben gestellten Unforberungen auch icon räumlich nicht entfprechen tonnte. Go bermißte man im mufitalifchen Gewebe wohl manchen feinen Faden und manche Tonfärbung; aber die Leiftung der Musiker bleibt gegenüber der schwierigen Bartitur hoch anzuerkennen. Herr Rapellmeister Sch wab gab durch energische und umssichtige Leitung des Instrumentalkörpers dem Ganzen Leben und Farbe, die Darsteller verstraten ihre Kartieen mit Kraft und Charakteristik, der Buhnenbilber boten prachtige und abwechfelungsreiche Bilber für bas Auge und fo tonnte bie Gefammtwirtung nur eine tiefgehende und ergreifende fein.

Um nach der "Rangordnung" zu verfahren, nennen wir zunächst den Wotan des Herrn Grub-

Einbrud, als bie ben Bertauf beforgenben Solbaten 1 Unteroffizier und 2 Manen, in voller Bertaufsthätig-

teit waren.

Danzig, 9. April. (Der Oft beutsche ein duschen getein ber beutschen Buckersin ber beutschen Buckersin duschen Buckersin durcht eine micht öffentliche Sitzung ab, in welcher u. a. über die Brüffeler Kondention verhandelt wurde. Rach Schluß derselben fand eine öffentliche Sitzung statt, über die die "Danziger Beitung" folgendes berichtet: Der Borsissende eröffnete die Berfammlung mit einigen geschäftlichen Mittheilungen. Der Beständ der Mitglieder beträgt 37. Die Lage der Zuckerindustrie sei eine schwierige. Die Bestände seien erheblich angewachsen und die Brüffeler Kondention werde die Lage noch verschlimmern. Wenn eine Resolution keine übers wiegende Mehrheit sinden sollte, so wäre es besser, down einer solchen lieber abzusehen. Darauf sprach Geheimrath König als Vorsissender des Hauptvereins über die heutige Lage der Zuckerindustrie und die anzuwendenden Mittel zur Milderung der Krisis wird der zu erwartende Gesesentwurf sein. Es handelt sich serner um eine Einschränfung des Kübendaues und Halte er nicht viel, eine gewisse sinschränfung werde daburch kommen, daß der Kernerdau durch einen hohen Volsschung ber nicht viel, eine gewisse sinschränfung werde daburch kommen, daß der Körnerdau durch einen hohen Volsschung kes Zuckerderberduchs. Bir die Hebung des Zuckerderberduchs müsse ales geschehen. Die Konsums burch kommen, daß der Körnerbau durch einen hohen Josschutz rentabler gemacht werde. Für die Hebung des
Zuderverbrauchs müsse alles geschehen. Die Konsumabgabe müsse so weit heruntergesett werden, wie es
das Keich irgend vertrage. Das Saccharin müsse in
die Apotheken verbannt werden. Dann müsse die Ausschutz gesördert werden. Herr Neunatschulusslaw besprach kurz die Brüsseler Konvention, deren Freunde
hauptsächlich Gegner des Kartells seien. — Dr. MeherNeusahrwasser desprach aussikrlich die Hebung des
Konsums. Nicht allein der Preis entscheibe über den
Konsum, sondern auch der Geschmack nd die Wohlshabenheit der Verdraucher. Wichtig undvausdehnungsfähig sei auch der Verbrauch von Kohzucker zur Befähig sei auch der Verbrauch von Rohaucker gur Bereitung von Marmelaben, Biscuits u. f. w. Sei jedoch nothwendig, ben Buder möglichst billig zustellen. Redner empfiehlt Aufhebung ber Fabritations. steuer. — Herr Dr. Hagen besprach bie Bebung bes Berbrauchs, die ben Buderinduftriellen nichts nube. Benn alle Deutschen nur Buder effen wurden und die Fabrikanten nichts verdienten, so nütte uns das nichts. Redner besprach ferner das Verhältniß zwischen Rob-zuckerfabriken und Rassinerieen. Direktor Kawalki verwahrt fich bagegen, bag man nur aus ber Stimmung gegen bas Kartell heraus sich mit ber Konvention befreundet habe. Der beutsche Ronfum fei bas A und D. Der Buder mußte so verbilligt werben, bag auch ber Mermite Buder verbrauchen tonne. Die Abichaffung ber Pramien fei boch nur eine Frage ber Beit, man tonne nur bon einer Gnabenfrift fprechen und muffe ber Abschaffung ernsthaft ins Auge feben. Man muffe sich deshalb freuen, wenn uns hier jett ein gang-barer Weg gegeben werde, ohne Erschütterung in andere natürliche Verhältnisse einzumünden. Was die Unterstühung englischer Dampferlinien durch die englische Regierung und ähnliche Dinge betreffe, so wurden diese unserer beutschen Regierung auch nicht unbefannt fein. Redner brachte eine Refolution ein, in welcher er fich für die Bruffeler Ronvention ausfprad. Diefe Refolution mar bon fieben herren unterschrieben, murbe aber fclieglich jurudgezogen. Es folgten technische Erörterungen und dann ein Bortrag bes herrn Dr. Lehmtuhl-Arnheim (Golland) über "Das Dr. Lehmtuhliche Berfahren".

n e r. Der Rünftler war prachtig bei Stimme und bot nach gesanglicher Richtung eine ausgezeichnete Leiftung. Kraft und Woh laut kamen bei ben pathetisschen und bramatisch-belebten Stellen gleich gut zur Geltung und in ber Gesammthaltung des Spiels gab Berr G. einen würdevollen Bertreter bes Göttervaters. Fräulein Selb war in Gefang, Haltung und Mienenspiel eine gleich vortreffliche Vertreterin ber Frica. Mit ftarten bramatifchen Atzenten wußte fie an ben betreffenden Stellen auch schmeichelnb-weiche Tongebung zu entsalten und gab sich namentlich auch eindrucksvoll als gartliche Schwester ber holben Freia. Eine wahre Brachtleiftung, wie aus einem Guffe, war ber Loge bes Herrn Bo f. Diefe Partie liegt ihrem gangen Charafter nach fo weit ab von dem gewohnten Benre des Belbentenors, daß eine fo ausgezeichnete Wiedergabe, wie Berr Bog fie bot, ein glanzendes Beugniß giebt für bie vielseitige Weftaltungstraft bes hochbegabten Runftlers. Bie mußte ber Ganger ben Sohn und Spott, die ichleichenbe Lift und die innere Buth bes fcweifenden Feuergottes martant und fraftvoll zum Ausbrud zu bringen in ber Tonfarbung wie im gesammten Spiel! Bei ihm war Befang und Darftellung in jeder Geste zur Einheit verschmolzen und bie volle Beherrschung der Partie erwies sich auch in der genauesten Uebereinstimmung der Darstellung mit der begleitenden Musik. Herr Boß bethätigte in dieser Partie die Vollkraft seines großen gesanglichen wie spielerischen Talents. Sein Loge war eine Musterleistung. Zwei Prachterle waren die beiden Miesen, der Fasolt des Herrn Put I is und Fasner des Kerrn Put I is und Fasner des Kerrn Put I is und Fasner bes herrn Beber. (Auf bem Theaterzettel waren bie Namen umgekehrt gebruckt.) Die machtigen Dr-gane ber beiben Sanger kamen ju traftvoller Geltung und in Berbindung Damit trat ein martantes Spiel, bas die beiben tappischen ungeschlachten Riefen trefflich charafteristite. Der Alberich bes Herrn Greb in ift gleichfalls sehr zu loben. Wenn er auch in ber ersten Szene hier und ba zu sehr ins Publikum spielte, so erhob er sich doch in Nibelheim zu bramatischer Lebendigkeit und bot als geknechteter 3merg in ber Fluchfzene ein padenbes und ergreifenbes Bilb. Die leichten humoriftischen Lichter tamen im Mime bes herrn Birt gut gur Geltung. Die flei-neren Bartieen bes Donner (herr Rudauf), Froh (Berr Seibt) und ber Freia (Fraulein Sorelli) und Erba (Fraulein Steinhaufer) befriedigten gleichfalls, abgesehen von zu ftarter Tongebung in der Erda-Szene, die übrigens auf der rechten Seite bes ErdasSzene, die übrigens auf der rechten Seite des Hauses nur mangelhaft gesehen werden konnte. Die drei Rheintöchter (die Damen Mugrauer, Werkent die Damen Mugrauer, Werkent die Damen Mugrauer, Werkent die Anmuthiges Leben, hätten aber in den Terzetten, namentlich am Schlusse des Werkes noch etwas reinere Intonation entsalten können. Die Leistungen des Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeister Schwab feien nochmals lobend anerkannt, desgleichen — last not least — die vorzügliche Regiesührung des Herrn Mirk. Inszgesammt: ein Theaterabend, der eine Fille des Schönen und Neuartigen bot und in der Erinnerung der empfänglichen Hörer noch lange haften Erinnerung ber empfänglichen Horer noch lange haften wirb. Man barf nunmehr ber Aufführung ber anderen Nibelungenbramen mit hochgespanntem Interesse l entgegensehen.

#### Aus Stadt und Land.

Bromberg, 10. April.

Der Raiser trifft, wie das "Bos. Tgbl." ersfährt, voraussichtlich am 2. September, nachmittags, in Posen ein. Am nächsten Tage findet große Parade über das 5. Armeetorys statt.

\* Männerturnverein Bromberg. Vom Voritande ist beschlossen worden, auch in biesem Jahre ein
Schauturnen und zwar am Sonntag, den 27. April,
nachmittags, in der städtischen Turnhalle abzuhalten. Das von ben Turnwarten Bufammengestellte Programm wird recht viel Abwechselung bieten, insbesondere foll ben Zuschauern ein frisches turnerisches Leben auf bem Turnplate vorgeführt werden, damit auch ein Richtsturner der Turnerei Interesse abgewinnen kann. Unden Turnübungen betheiligen sich die Mitglieder der Alleers und Männerabtheilung, sowie die Zöglinge der besonderen Augenhehtheilung.

besonderen Jugendabtheilung. Am Schlusse bek Turnens werben noch von den Böglingen einige beliebte Turnspiele aufgeführt, um zu zeigen, daß auch dieser Zweig des deutschen Turnens im Winter gepflegt werden fann.

\* Der Bromberger Gesangverein nimmt seine Uebungen nach ben Ofterferien am heutigen Donnerstag wieder auf. Im Mai soll ein größerer Unterhaltungsabend stattfinden, bei bem Inftrumentalsompositionen mit Chors und Sologesangen abwechseln werben. U. a. kommt auch bas "Ständchen" von Schubert für Frauenchor zur Aufführung. (Siehe

Inserat.)

\* Stroheinfuhr. Den Landräthen in Thorn und Eulm ist von der Regierung die Einsuhr von Richtstroh mit der Bahn aus Rußland gestattet. Breßstroh ist von der Einsuhr wegen zoltechnischer Schwierigkeiten ausgeschlossen. Die Einfuhr des Strohes

geschieht steuerfrei.

\* Person alien. Der bisherige besolbete Beisgeordnete ber Stadt Konik, Dr. jur. Paul Lemm, ist als besolbeter Beigeordneter der Stadt Demmin für die gesethliche Amtedauer von zwölf Jahren bestätigt worden. Dem Diftrittstommissar Schimming zu Abelnau, zur Zeit in Berlin, ift zum 1. Mai d. J. eine Inspektorstelle bei dem Gefängniß zu Wittlich verliehen

Der vergangenen Nacht wurden bem Gutsbesitzer Körner-Klarashöh eine sechstährige, hellbraune Stute, ein zehnjähriger, schwarzbrauner Wallach mit Stern und Schnibbe, ein gelber Britfdmagen, welcher mit braunem Manchester ausgeschlagen war, ein Ruticherfig mit schwarzer Bacheleinwand, die Sielengeschirre mit Retten und eine Rutschermuge, welche sich in ber Rutsche befand, gestohlen. Bon ben Dieben fehlt jede

Der Bienen. gucht experein) hielt heute im Dreierschen Restaurant eine gablreich besuchte Bersammlung ab. Den Borfit führte Bfarrer Schröter. Rach Eröffnung ber Bersammlung hielt ber Borfigende einen Bortrag über das Thema: "Die Freuden und Leiden des Imkers im Frühjahr." Hieran knüpfte sich eine längere Besprechung. Zum Schluß wurden noch verscheine Belehrungen über die Behandlung der Bienen völler namentlich im Frijahre gegeben. Die nächste Bersammlung foll am 14. Mai stattfinden.
a. Mogilno, 9. April. (Der Kreistag,)

ber hier am 1. April abgehalten wurde, wurde mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Dem Rendanten ber Preissvarfasse wurde für 1900 Entlastung ertheilt,

worauf verschiebene Aenderungen am § 35 ber erft Jersit hat bieses Ziel erreicht. Dort haben bie Satzungen ber Kreissparkasse vorgenommen wurden. Der Stadt Diemessen wurde zur Unterhaltung des einigen Jahren neue Kirchen erbaut. St. Lazarus ift Brogumnafiums eine Beihülfe - von 2000 Mart jum letten male und mit ber Erwartung bewilligt, baß vom nächsten Jahre ab der Staat diefe Beihülfe übernehmen werbe. Auf die Ausführung bestleinbahnprojetts ber Nordlinie (Batofc-Raifersfelbe-Mogilno) verzichtet der Nordlinie (Paloich-Raisersselde-Wogilno) verzichtet der Kreistag und sest die Beschlußfassung über das Projekt der Südlinie (Mogilno-Gembig-Orchowo-Tremessen) mit Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen Berhandlungen mit den detheiligten Behörden und Interessenten aus. Einstimmig wurde die Nothwendigkeit einer Chausseerbindung Mogilno-Pasosch abermals anerkannt, und der Kreistag sprach sich dassier aus, das diese Chausse vein Areise, und zwar thunscht mit der üblischen Produzischeibisse von 40 thunlichst mit der üblichen Brobinzialbeibulfe bon 40 Brozent der Reubautosten, erbaut und auch vom Kreife unterhalten werbe. Der Areistag beschlof einstimmig, bie Chausse in ber Linie von Batosch über Rubheim bie Chaussee in der Linie von Pakosch über Ruhheim auf einen Bunkt der Bartschiner Chaussee zwischen Kaisersselde und Poczekaj auszubauen, und stellte für Ansertigung des Projekts dem Kreis-ausschuß den Betrag von 1500 Mark zur Verfügung. Der Kreistag erkennt ferner die Nothwendigkeit des Baus eines defestigten Beges Tremessen-Kruchowo einstimmig an, halt die Anlage einer Chaussee durch den Kreis mit den Beihülsen der Interessenten und thunlichst mit der üblichen Neubauprämie der Proving für die beste Art der Ausschung und die schon ge-sicherte Rishung eines Vegerbardes aus den acht sicherte Bildung eines Wegeverbandes aus den acht vornehmlich betheiligten Kommunalbezirken Kruchowo Gut und Dorf, Bankwik, Freihof, Avlenau, Buchfelbe, Hutta, Tremessen und Hirfchfelbe sitz die beste Regelung ber Unterhaltungsfrage, nimmt von bem, durch ben Borfigenben vorgelegten fpeziellen Projekt einer Chauffes von Freihof bis zum Berbindungswege Kruchowo Dorf, Grünhof (Rosenau) Kenntniß und beschließt, bem Preisausschuß für die Ausführung biefes Brojetts nach seiner Berichtigung und Revision im einzelnen und nach Abschluß ber Berhandlung mit ben Interessenten einen Betrag bis zu 50 000 Mart aus bem Landstraßenablösungskapital zur Verfügung zu stellen. Dann wurde beschlossen, anstelle der früher geplanten Beseitigung der Strecke Mogilno-Kadniewo-Niestronno fortan diesenige der Strecke Mogilno Kadniewo-Halervag der Strecke Mogilno Kadniewo-Halervag der Strecke Kadniewo-Palendzie sirchlich dem Kreise. ausschuß die weiteren Verhandlungen zu überlassen. Für die Ksafterung eines Theils der nördlichen Zusuhrsstraße von der Chausse Wilatowen-Tremessen zum Bahnhof Wiederau wurden dem Kreisausschuß 900 Mark bewilligt. Zum Schluß wurden Wahlen vor-

A. Mogilno, 9. April. (Städtisches.) Der hiesige Magistrat hat auf sein Gesuch wegen Verlegung einer Garnison in die Stadt Mogisno vom Ariegsministerium am 22. Närz einen ablehnenden Bescheide erhalten. Die Stadtverordnetenversammlung wurde in der heutigen Situng denne in Berntusk wurde in der heutigen Sigung bavon in Renntnig gefest. Der Regierungspraficent hat, wie ferner in ber heutigen Stadtberordnetensitzung mitgetheilt wurde, bie Bahl bes vor furger Beit gewählten Rentiers Runge jum Magiftratsmitgliede nicht beftätigt. Die Bahl wurde beshalb beanftandet, weil Gerr R. noch tein Jahr in Mogilno als Bürger wohnt.

E. Bofen, 9. April. (Rirchenbauten.) Die rafche Entwickelung ber eingemeindeten Bororte macht bie Bilbung felbständiger Rirchengemeinden und Die Erbauung von Ritchen bringend nothwendig. Aber

evangelischen und katholischen Gemeinden sich vor einigen Jahren neue Kirchen erbaut. St. Lazarus ift seit dem 1. April d. J. eine selbständige edangelische Kirchengemeinde. Bur eigenen Kirche ist ein Fonds von etwa 30 000 Mart gesammelt. Die Grundsteinlegung zum Gotteshause soll im September in Gegenwart der Kaiserin erfolgen. Eine neue katholische Kirche erhielt St. Lazarus im vorigen Jahre. In Wilba ist zum Kirchbau ein Plat erworden und Grundsonds gesammelt. Gine selbständige edangelische Gemeinde ist Wilda aber noch nicht.

Thorn, 8. April. (Eine Verhaften ein Orte Tauer veranlasse. Am 26. November 1900 wurde auf den Eichbergen bei Mocker der Ingenieur Kroll aus Königsberg todt aufgesunden. Da man bei der Leiche Geld, Uhr und sonstige Werthsachen sand, so glaubte man, es liege ein Selbstmord vor. Neuerdings erhob sich nun das Gerücht, der Arbeiter S. in Mocker sei der Mörder des Mannes. Heute wurde auf Veranlassung des Umts Mocker der Svertsetet.

Sn. Krojante, 9. April. (Un f a l l.) Sin dei dem Maurermeister Mylius beschäftigter Arbeiter, der Sohn des Sigenthümers Lippert hierselbst, siel heute beim Kallschen in die Kallgrube, wodurch er sich nus fogleich ärztliche Handwaren im Gesicht zuzog, so das fogleich ärztliche Hüssel, in Anspruch genommen werden muste.

fogleich ärztliche Gulfe in Anspruch genommen werden mußte.

Dirschau, 8. April. (Selbstmorb.)
Seute gegen Abend sprang ein unbekannter, ziemlich gut gekleideter älterer Mann mit graumelirtem Bollbart von der alten Beichselbrücke in den Strom und ertrant. Obwohl mehrere Spaziergänger den Borgang beobachteten, konnte wegen des reibenden Stromes an Rettung nicht gehocht wegen bes reißenben Stromes an Rettung nicht gebacht

Königsberg, 9. April. (Stabtanleibe. Reues Theaterprojett.) Die Stadtverorbneten haben gestern bas Angebot ber Deutschen Bank und Ronforten auf Uebernahme einer Gerie ber Stabtanleihe von 1901 im Betrage von fünf Millionen Mart angenommen. — Im Zusammenhange mit der Freistegung des Schlofteiches besteht hier bas Projekt, ein zweites Theater zu erbauen.

#### Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Vom 5. bis 8. April 1902.

Bom 5. bis 8. April 1902.

Au f gebote. Tiefbautechniker Hermann Düring, Bochum, Emilie Buchholz, hier. Schlosser, Band Schülzke, Schleusenau, Martha Mathiewska, hier. Arbeiter Stanislaus Bessolek, hier, Marianna Szatkowska, Schwebenhöhe. Kausmann Otto Biesner, Berlin, Vertha Malzahn, hier. Eisenbahn: Voricklosser, Berlin, Vertha Malzahn, hier. Eisenbahn: Voricklosser, Ghleusenau, Margarete Strese, hier. Fleischergeselle Franz Gorsk, hier, Marianna Lobodzinska, Forsthaus Kinkau. Militärbilfsgeistlicher Georg Schubert, Spandau, Martha Witte, hier. Schuhmacher Franz Mazewski, Schleusenau. Marie Siewert, hier. Hilfskußgenbarm Iohaun Kräplin, Leibitsch, Martha Ewert, hier.

Sheschulzenau. Marie Siewert, hier. Hilfskußgenbarm Iohaun Kräplin, Leibitsch, Martha Ewert, hier.

Sheschulzenau. Beibe hier. Kaserneninspektor Emil Haase, Lybia Bosberg geb. Schulz, beibe hier. Kektor Abolf Klare, Charlostenburg, Margarete Singer, hier. Kittergutsbesitzer Bruno Jahnz, Balczhn. Gwa Rieck, hier. Sergeant und Bakaillonsschreiber Kaul Falk, Cnelen, Margarete Falk, tier. Friseur Franz Minske, Weißen, Mier, Eergeant und Bakaillonsschreiber Kalimiske, Weißen, Höher, Almine Landeck, hier. Schneiber Kasimir Viernacki, Josefa Alavka, beibe hier. Schuhmacher Kasimir Viernacki, hier, Martha Raczkowski, Prinzenthal.

Geburten. Muster August Franz I T. Arbeiter Beter Zurawski 1 T. Arbeiter Franz Macdowiak 1 T. Cisenbahnschlosser Emil Siewert 1 T. Uhrmacher Eugen Schwittan 1 T. Urbeiter Wilhelm Rahr 1 S. Arbeiter Emil Lawrenz 1 S. Feuerwehrmann Max Rehberg 1 T. Bahnsteigschaffner Johann Zibell 1 S. Schuhmacher meister Emil Riebschläger 1 S. Schuhmacher Moister Emil Riebschläger 1 S. Schuhmacher Meister Emil Rebschläger 1 S. Schuhmacher Josef Folsbzinski 1 S. Seschäftskasser Rarl Born 1 S. Arbeiter August Tesche 1 S. Kaufmann Kasimir Figurski 1 T. 6 uneheliche Geburten.

Sterbefälle, Kentner Ferdinand Welke 72 J. Meta Frensor 10 Tg. Zimmergeselle August Börske 42 J. Wilhelm Kasches Mon. Marie Wechselblaum geb. Kuttowska 67 J. Theophila Walter geb. Kujawska 72 J. Positseretär a. D. Marrin Schmidt 66 J. Hellmuth Born 4 Tg. Willi Ostrowski 14 Tg. (St.-U.)

#### Bandelsnachrichten.

Bromberg, 10. April. Amtl. Handelskammersbericht. Beizen 170 bis 176 Mark, abkallende blaufbigige Qualität unter Notiz, alter Winterweizen ohne Handel. — Noggen, gesunde Qualität 146—153 M. — Gerke nach Qualität 118—125 M., gute Brauwaare 126—131 M. — Erhsen Futterwaare 135—145 M., Kochswaare 180—185 M. — Hafer 140 bis 145 M., feinster über Wetiz

über Rotig. London, 9. April. An ber Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Kalt. London, 9. April. . (Getreibemarkt. Schlußbericht.)

Thorner Weichfel : Schiffsrapport. Thorn, 9. April. Bassertand 3,08 Meter über 0. Bind: NB. — Better: Bewölft. — Barometerstand: Schon. - Schiffs . Bertehr :

Name bes Schiffers	Fahrzeng	Ladung	Von nach
Rap. Görgens	Dampfer Genitip	Güter	Danzig-Thorn
Zielachowski Andrzick	Rahn do.	Steine bs.	Niszawa = Thorn Nieszawa = Kurze = brack
D. Zafrocti D. Zatrocti	bo.	do. bo.	bo.
Hohensee Balkowski	bo.	Thonerde Kohlen	Hanzig-Wloclawek Danzig-Wloclaw

#### Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsftation: Rornmarttftrafe.

Tageskalender für Freitag, 11. April. Sonnenaufgang 5 Uhr — Minuten. Sonnenautergang 6 Uhr 40 Minuten. Tageslänge 13 Stunden 40 Minuten. Nörbliche Abweichung der Sonne 8°4'. Mond zunehmend. Abondaufgang vor 3/47 Uhr morgens. Untersone har 11 Uhr abends gang bor 11 Uhr abends.

#### lleberfichtstabelle.

Beit Wonat		zevouchtung.	Enftdruck auf 11 Grad reduc. in Villimeter.	ratur n.	tigfeit.		ivölg fung
4. 4. 4.	9	mittags 1 Uhr abends 9 Uhr früh 9 Uhr		$\frac{6_{2}}{-0_{9}}$	48	M M D	0 0
er	ala	für bie Ber		0 =	beiter,	1=	leicht

bewölft, 2 = ftart bewölft, 3 = gang bebed Temperaturmaximum gestern 5,6 Grad Reaumur = 7,0 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts - 3,4 Grad Reaumur = - 4,2 Grad Celline.

Voransfictliche Witterung für ble nächften 24 Stunden.

Bielfach heiteres, trodenes, nachts noch fühles Wetter.

# Vorläufige Anzeige.

Am Sonnabend, den 12. April 1902 eröffne ich früh um sieben Uhr

# AAA IIMAIIMI

welche die ganze nächste Woche hindurch gelten; ich werde in sehr vielen Artikeln so grosse Vortheile bieten, dass ich jedem Kunden empfehle, mit seinem Einkauf zu warten.

Am Sonnabend verabreiche ich jedem Kunden

# gratis

# ein viertel Pfund Bonbons oder Confect

nach Wahl des Kunden, ein Jeder wird sich gern davon überzeugen, wie kolossal viel meine Bonbonabtheilung bietet.

Mein Preisverzeichniss über alle von Sonnabend an zum Verkauf gelangenden Waaren bringe ich in einer Annonce am Freitag den 11. April zur Kenntniss meiner werthen Kundschaft.

# Berliner Waarenhaus

R. Schönfeld. 4. Cheaterplatz 4. 4. Cheaterplay 4.

In unserem Sanbelsregister A ift bie unter Dr. 7 eingetragene

Max Lewin, Grin gelöscht. Erin, ben 7. April 1902. Königliches Amtsgericht.

Zwangsveriteigerung.

Im Wege ber Zwangsvoll-ftredung soll das in (101 Zuowrazlaw

belegene, im Grundbuche von Inowraglam, Band 6, Blatt Ar. Inowrazlam, Band 6, Blatt Mr.
251, zur Zeit der Eintragung des
Wersteigerungsvermerses auf den
Namen des Kaufmanns Marcus
Barnaß eingetragene

Srundstück
am 17. Juni 1902,
bormittags 9 Uhr

burch bas unterzeichnete Gericht—
au Gerichtsstielle — Friedrichsftraße Kr. 17 — Jimmer Kr. 9a
versteigert werden.
Das Grundstiell — enthaltend
Bohnhaus mit Hofraum und
Einfahrt, sowie Stall mit Kemise
und Abort — ist mit einer Fläche
v. 4 ar 30 | Meter zur Grundsteuer,
mit 1550 Marf Ruhungswerth
zur Gebäubesteuer veranlagt und
in der Grundsteuermutterrolle von
Inowrazlaw unter Artikel Kr.
793, in der Gebäubesteuerrolle
von Inowrazlaw unter Kr. 188
verzeichnet.
Auszug aus der Steuerrolle,
beglaubigte Abschrift des Grunds
buchblattes und andere das Grunds
buchblattes und andere das Grunds
tsüch der Gerichtsschreiberei
eingesehen werden.
Der Bersteigerungsvermerk ist
am 26. März 1902 in das Grunds
buch eingetragen.

buch eingetragen.

Inowrazlaw, den 5. April 1902. Königliches Umtegericht.

Königliches Umtegericht.
Kolzverkaufs-Zekannsmachung.
Königliche
Oberförsterei Wtelno.
Um 15. Upril 1902, von vornittags 9 Uhr ab, sollen im Passuth'schenGasthausezuTrichin Schubezirf Trischin 180 Stück Kief. Bauholz IV.—V., 96 Stc. Kief. Bauholz IV.—V., 96 Stc. Kief. Bauholz IV.—V., 96 Stc. Kief. Bauholz IV.—V., 54 Stück Kieferns Bauholz III.—V., 54 Stück Kieferns Bauholz III.—V., 54 Stück Kieferns Bouholz III.—V., 54 Stück Kieferns Bouholz III.—V., 54 Stück Kieferns Bouholz III.—V., 54 Stück Kieferns Burchforstung Jagen 6; ca. 15 fm Birfens Laugholz und Stein. Laugholz und Stein. Laugholz und Steinschubezirken nach Borrath und Bedarf

öffentlich meistbietend zum Bertauf

ausgeboten werben.
Bor Beginn des Termins findet die Berpachtung einer 7,2 ha großen Ackersläche im Jag. 147, 148 im Belauf Dombrowo sowie einer 0,5 ha großen Ackersläche im Jagen 22 des Belaufs

# Hauswirthe.

Verwalter! Die beste und billigste D Bezugequelle für:

Lade, Pinfel Firniß, Bleiweiß Carbolineum, Leim, Schellack Bohnerwachs nur allein bie

Flora-progerie, 156. Danzigerftr. 156. g

# Gewaschene Gardinen

werden im Rahmen neuster Con-ftruftion bei billigfter Berechnung und fürzester Zeit wie nen her-gestellt. Bestellungen bitte per Bostkarte zu machen und werden bie Gardinen aus bem Hause abgeh. Fran **J. Girnatis,** Bahuhofftraße Nr. 90, 3 Tr

Allte Mibbel erhalten ein noch fconeres Ansfehen als wie fie nen waren, wenn ich biefelben frifch aufpolire u. reparire. Empfehle mich bei fanberer u. schneller Aus ührung in u. außer bem Hause. J. Nawrocki, Möbelpolirer, Bromberg, Rinkauerstraße 8.

- Kalk, Stückfalk, Weiftkalk, stels am Lager u. billigft bei Julius Jacoby, nachpappenfabr.

Rojen, hochstämmige, Rosett, niedrige, Stachelbeeren, Johannisbeeren. Obstbäume,

buntblättr. Zierbäume, Sträucher, Beitt, wilber und echter, Spargelpflanzen, Staudengewächse

empfichIt ... Jul. Ross, Aunst: und Sandelsgärtner. Berlinerftr. Dr. 15.



9. Brückenstrasse 9. Heute und die folgenden Tage:

Schürzen Handschuhe Sommer-Tricotagen Strümpfe Corsetts.

Das Gebotene übertrifft alles bisher Dagewesene.



9. Brückenstrasse

## Schreiberhau.

Bahnhöfe: Petersdorf, via Hirschberg. Riesengebirge. Vom Sommer 1902 ab Station Schreiberhauselbst. Herrl. Wald-u. Höhenluft. Gesunde, geschützte Lage. Milde Wassercur, Dampf-u. Heissluft-, sowie Medieinalbäder. Luft- und Sonnenbäder schon seit März. Elektr. Bestrahlung und Lichtbäder ab 15. Juni. Massage in jeder Form. Heilgymnastik in grossen Sälen mit Deutschen und Schwedischen Turnmaschinen. Elektrotherapie. Suggestion. Diäteuren (Magenleiden, Fettsucht. Gicht, Zuckorkrankheit) Verpflegung in Arztes Hand. Aller Comfort. Centralheizung, auch in Wandel- und Liegehalle. Winterluftbad. Preise von 6–12 Mark. — Dirig, Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent bei Dr. Lahmann. sowie ehemaliger Hausarzt der Görbersdorfer Volksheilstätte. (108



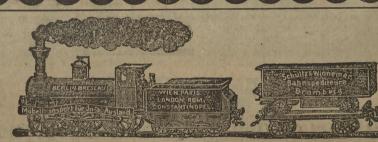
Alleinanfertigungsrecht und Verkauf für Franz Krüger, Möbelfabrik, Bromberg, Wollmarkt 3.



Danzigerstrasse Erdbeervilanzen n. Naturelltapeten von 12 Pfg. pro Rolle an. von 20 Pfg. pro Rolle an.



Zucker Znin G. m. b. H.



Bahnipeditenre, Bromberg, Mitglied der Deutschen Möbeltransport = Gesellschaft.

Nebernahme kompletter Umzüge

nach allen Richtungen zwischen bel. Plägen unter Garantie.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes J. F. Meyer, Bromberg, Nr. 95a Bahnhofstrasse Nr. 95a,

bestehend in
Fahrräders, Nähmaschinen, Kinderwagen,
Geldschränken, Waschmaschinen,
Fahrrad-Zubehören, electr. Theilen etc.

zu jedem nur annehmbaren Preise zum Ausverkauf Bei entsprechender Anzahlung sind Theilzahlungen gestattet.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen etc.

werden zu allerniedrigsten Preisen sachgemäss und prompt ausgeführt.

# Zu Bauzwecken

empfehle ich zu billigsten Preisen mein reichassortirtes Lager in Exägern, Säulen, Eisenbahnschienen fowie fämmtlichen Artikeln für Gustav Schleising, Bromberg Gas, Masserleitung u. Kanalisation. Daniel Lichtenstein, Thornerstr. 1. Fernsprecher 179.



## Das größte Brot

liefert burch Berfaufswagen und burch Blafate gefennzeichnete Berkaufsftellen Dampfbäderei

4—5. Gammstraße 4—5.

ff. Adler-Butter à Pfd. 1,20 Süfrahm=Butter à Pfd. 1,15 M. Ed. Cont, Glifabethftr. 39.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

# Delikat. Sauerkohl,

Pfund 5 Pfg., bei Entnahme v. größeren Posten bebeutend billiger.

Friedrich Stern, Hennestr. 31, Ede Boiestraße Borz. wohlschm. Säje, Ctr. 17 Dtt. Schlensenau 104. F. Wilke.



Trinkt H. Bülck's Pfund 60 Pfg.

Gutachten des Herrn Dr. E. Jünger, staatl.gepr. Nahrungsmittel-Chemiker, Hannover.

Die mir am 20. Juli v. J.
zur Untersuchung übersandten Proben "MischKaffee" habe ich einer
eingehendsten Analyse
unterworfen. Dieselben bestehen aus einer Mischung
v. guten gerösteten BohnenKaffees mit den üblichen
Zusätzen und sind frei von
schädlichen Beimengungen.
In Anbetracht ihrer Ergiebigkeit und ihres guten
Geschmackes sind diese
Misch-Kaffees von
gleicher Preislage entschieden überlegen. (44 Die mir am 20. Juli v. J



## Grandenzer Delikateh=Sauerkohl

eins und laugschnittig, vorzügl. n Geschmack. nur in Weinpoften verkänflich, empfiehlt G. A. Marquardt, Grandenz, Sanerfohle Fabrit mit eleftrischem Betriebe.

Kauf und Verkauf

Unt. fehr gunft. Zahlungsbeding. auch Annahme gut. Sppotheken be-absichtige ich folgende meiner

Bohnhänser zu verkansen:

Bahuhofstraße 32, 49, 50, Brenkenhoffstraße 15, Livoniusstraße 7, 7a, Hochnestraße 30, ohannisstraße 10, 20, 21, Rinkauerstraße 33, Mittelfiraße 5, 6, Moltkestraße

Thalstraße 1, 2. Ferner unt. Hergabe v. Baugeld. Ferner unt. Hergabe b. Baugeld. an sich. Käufer Banplätze in ber Kroners, Hehnes, Schwegers, Joshannss, Boies, Brenkenhoffs, Louisenstruge 92, Jagbichüt am Bahnhof.

A. Cohmfeld, Bronberg, Bahnhofitraße 32, I.

Das Grundftück 50 Friedrichstr. 50 ft zu verfaufen. Räheres b. Herrn Julius Bukofzer, 4. Poststraße 4.

# Sans Wilhelmste. 44

mit Garten n. gr. Bauplat unter gunftig. Bebingungen gu verfaufen. Gefchäftshaus, beste Lage, m. kleiner Angahl. zu verkaufen. J. Barkusky, Bahnhofftr. 13, II.

But b. Königsberg Br., 500 Mg. g. brainirt, an Chauffee, gute Geb. u. f. m., fogl. zu verk.
ober gegen haus zu vertauschen.
Off. u. A. Rauten postlagernb.

1 gut gehende Stehbierhalle mit Restaurant von fofort frant-heitshalber zu vertaufen. Off, n. G. an die Geschäftsft. bief. Zig.

Gelegenheitskauf. 4 Schaufenster, 3 u. 2,70 m hoch, 2 und 1,70 m breit, 2 und 1,70 m brett,
4 Thüren, alles mit, ganz neu,
mehrere Doppelfenster mit Laben,
10 Stallfeuster,
all & billig zu haben.
Zu erfragen in der Geschäftseftelle dieser Zeitung. (136

Leere, eiserne

ca. 50 kg faffend,

mit Griffen und Deckeln, auch vorsäglich zu Blumenkübeln für Gartner sich eignend, hat billig abzugeben Gruenaversche Buchdruckerei

Otto Granwald. Gut exhaltene alte Fenster . 3. verk. Berlinerstraße 29, 1 Tr

Dierzu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle beforgt Anzeigen für sämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

#### Uns Stadt und Land Bromberg, 10. April.

\* Eisenbahn Barschau : Kalisch : Oftrowo. Begenüber der neulich von uns übernommenen Angabe russischen Barschau-Kalisch sistert fet, weiterbau das Grenzbahn Barschau-Kalisch sistert fet, auf einer Theile Barfchau mitgetheilt, daß die Arbeiten auf einer Theil-itrede biefer Bahn, nämlich auf der Strede Sierads-Bounetawola wieder aufgenommen worden feien, die Berhandlungen über die Wahl der Grenzstrede, wo Berhandlungen über die Wahl der Grenzstrecke, wo der Berkehr von der einen Berwaltung auf die andere übergeht, dauern seit Monaten, ohne daß bisher eine Einigung erzielt werden konnte. Auf beiden Seiten ist der Wille vorhanden, einen Ausgleich zu sinden, so daß die Angelegenheit in Bälde geregelt sein dürste.

Tuerkennung. Dieser Tage waren es jünf Jahre, daß eine Berkänserin, Fräulein Slominska, unsunterbrochen im Sächsschen, Fräulein Slominska, unsunterbrochen im Sächsschen Engros-Lager thätig ist. Aus diesem Anlaß überreichte der Inhaber des Geschäfts, herr Beiser, dem Fräulein ein Geldgeschenk, \*Stadttheater. In der heutigen Ausschlang

schäfts, herr Beiser, dem Fräulein ein Geldgeschent, \* Stadttheater. In der heutigen Aufführung des "Fra Diavolo" wird anstelle des plöglich an heisersteit erfrankten herrn Wirf herr Raul Lange vom Stadttheater in Posen den Lorenzo singen. Morgen (Freitag) kommt Berdis Oper "Der Troubabour" zur Aufführung. Das Werk zählt unstreitig zu den besliebtesten und besten Werken der gesammten Opernlitteratur. Ersolgt die Besehung des Werkes durch stimmlich hervarragender Fräste. so wird der Eindruck dieser an hervorragende Kräfte, so wird der Gindruck diefer an Melodieen überreichen Oper stets ein bedeutender fein. In Emanuel Bog befigt unfer Stadttheater einen ausgezeichneten Bertreter fur die Titelpartie, die weib-Hauptpartie der Leonore zählt zu ben beften Leistungen von Johanna Mugrauer und als Graf Luna hatte Rurt Grugner überall großen Erfolg.

Die Partie der Acuzena ist mit Beatrice Steinhauser, diejenige des Ferra do mit Jul. Puttlit besetzt. S Dienstjubiläum. Am 13. d. M. sind es 25 Jahre her, das Herr Lehrer B. Billow ins Amt trat. An den hiefigen städtischen Volksschulen ist Herr B. feit 10 Sahren thätig. Berr B. hat es verstanden, fich durch treue Pflichterfüllung das Wohlwollen feiner Borgefetten, durch echte Kollegialität die Freundschaft feiner Amtsgenoffen und auch die Liebe der ihm unter=

ftellten Rinder zu erwerben.

& Eine wahre Fahrradhandlung und Re-paraturwerkstatt wurde heute von der Kriminal-polizei in einem Hause der Borstadt entdeckt. Man fand da eine Menge offenbar gestohlener Fahrräber, Fahrradtheile und Berkzenge, mit denen die gestohlenen Fahrräder ber leichteren Beräußerung wegen umsgearbeitet sein dürften. Die Sachen sind nach dem Bureau der Kriminalpolizei gebracht und können dort in Augenschein genommen werden. Einiges, das ihm gestohlen worden, hat bereits herr Jahrrabhändler Meher als sein Eigenthum rekognoszirt. Drei ber muthmaßlichen Diebe find berhaftet worben.

Königsberg, 9. April. (Die Berurtheiser-berlehung im Amte mehren sich. Um Dienstag ver-urtheilte die Strafkammer den Schuhmann Buchmann zu sechs Monaten Gefängniß. B., der von der blanken Baffe Gebrauch gemacht hatte, wurde außerbem die Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Umtes auf die Dauer von einem Jahre aberkannt.

#### Bunte Chronif.

- Sheffield, 9. April. In einer hiefigen Giegerei erfolgte beim Ginlaufen bon 14 Tonnen geschmolzenen Metalls in die Grube eine Explosion. 30 Arbeiter wurden von dem fluffigen Metall betroffen und erlitten fcmere Brandwunden. Un bem Auftommen einiger berfelben wird

- Frankfurt a. M., 9. April. Wie ber "Frankfurter Zeitung" aus Konstantinopel gemeldet wird, ift ber Schriftsteller Brofeffor Bubwig Bietich, ber fich auf einer Bergnus gungsreife mit dem Dampfer "Bittoria Luife" befindet, hier ausgeschifft und in das beutsche

Sofpital gebracht worben.
— Berlin, 9. April. Im beutschen Eheater brach heute Abend infolge Kurzichlusses ber elettrifden Leitung im Mafdinenraum Feuer aus. Die Gefahr murbe bald befeitigt.

Portsmouth, 9. April. pebobootzer ft örer "Crane" murde bei einem Bufammenftoß mit bem Torpedobootzerftorer "Teager"

ernstlich beschäbigt.
-- Sicherheitseinrichtungen auf beutich en Seebampfern. Bugleich mit ber Ausbreitung ihres Liniennehes und ber Bergrößerung ihrer Flotten find die beutschen Schiffahrtsgesellschaften beftrebt, fich alle Fortschritte ber mobernen Technit gu eigen zu machen. Der Geschäftsbericht bes Norbbeutschen Lloyd enthält hierüber zahlreiche interessante Mittheilungen. Ganz besondere Aufmerksamkeit wid-mete der Lloyd den Sicherheitseinrichtungen seiner Dampfer. Die im Jahre 1894 auf Beranlassung der

Gefellichaft von bem Bermanischen Llogd eingeführten Borfdriften für ben Bau verstärkter wasserlichter Schotten auf Passagierbampfern, welche im Jahre 1896 auch von ber Seeberufsgenossenschaft als Borfdriften für ben Bau von Schotten auf Passagierschriften für den Bau von Schotten auf Bassagierdampsern atzeptirt wurden, haben immer wieder zu Zweiseln Beranlassung gegeben, ob die diesen Borschristen zu grunde liegende Berechnung der Schottenstärke auch den praktischen An-forderungen genüge. Um diesen Zweisel zu be-seitigen, hat der Lloyd auf der Werst des Bremer Bulkans im Sommer des verslosse-nen Jahres umfangreiche eingehende Bersuche über Schottenstärken an Bord eines auf der genannten Werst sur den Lloyd im Bau besindlichen Dampfers vorgenommen. Diese unter Mitwirkung von Sachverwerst sur den Bloyd im Bau bezindlichen Dampfers vorgenommen. Diese unter Mitwirkung von Sachverständigen des Germanischen Lloyd ausgeführten Bersuche haben das überaus befriedigende Resultat ergeben, daß die nach diesen Borschriften gebauten Schotten einem Wasserdung, wie er bei Volllausen einzelner Abtheilungen des Schiffes entstehen kann, in vollen Mase Miderstand leisten. Es ditste dies wohl vollem Maße Widerstand leisten. Es dürfte dies wohl der erste derartige Versuch gewesen sein, der auf einem Handelsdampser angestellt worden ist, da man sich bisher stels auf das Auffüllen der kleineren Abtheilungen am Vorders und hinterende des Schiffes beschränkte, nicht aber ein in der Mitte des Schiffes belegenes, micht aber ein in der Mitte des Schiffes belegenes, mit großen Flächen in bestracht kommendes Schott belastet hat, wie dies im vorliegenden Falle geschehen ist. Ta die auf dem Dampfer "Königin Luise" versuchsweise eingebauten Börrschen hydraulischen Thürverschlisse, die es mögelich machen, daß von der Kommandobrücke aus durch Drehen eines Schols kömmtliche Thürver aleicheite lich machen, daß von der Kommandobrücke aus durch Drehen eines Hebels sämmtliche Thüren gleichzeitig geschlossen werden können, sich nach mehrjährigen Berstuchen, die zu wiederholten Beränderungen gesührt haben, nunnehr so tadellos bewähren, daß sie als die beste zur Beit existirende Schottenschließvorrichtung gelten dürsen, hat der Nordbeutsche Lloyd ungeachtet der damit verdundenen hohen Kosten beschlossen, den Törrschen Thürverschluß sür alle unter Wasser liegenden Thürven sowohl auf den sämmtlichen im Bau besindlichen transatlantischen Vassachen, wie auch nach und nach auf schen Passagierdampsern, wie auch nach und noch auf allen bereits in Jahrt befindlichen großen Bassagiersbampfern einzusühren. Sechs transatlautische Dampfer ber Gesellschaft find bereits im Laufe bes verfloffenen Jahres mit biefer Einrichtung ausgestattet worden. Auch die Feuerlöscheinrichtungen an Bord ber Schiffe, sowie in Bremerhaven und auf dem Bier in Soboten haben eine bedeutende Forderung erhalten. Es wurde eine Cachverständigenkommiffion berufen, um bas ge-fammte Teuerlofchwefen einer eingehenden Berathung gu unterziehen. Die Folge diefer Berathungen find wefentliche Neuerungen gewesen, wie z. B. Einbauen von besonderen Tampspumpen für Feuerlöschzwecke auf den größeren Bassagierdampsern, Ausstellung von Löscheimern, el ftrifchen Feuermelbern, befondere Feuerichotten, Anbringen von Sydranten u. f. w. auf ben Schiffen, sowie eine ausgebehnte Feuermelbes und Sybrantenanlage in Bremerhaven und auf bem Bier in Soboten, auf welch letterem insbefondere noch bas felbitthatige Beriefelungsverfahren eingeführt ift. Das gefammte Feuerlofdwefen an Bord und in dem Betriebe in Bremerhaven wurde einem aus bem Rreife ber Obermaschiniften bes Rorddeutschen Blond hervorgegangenen Brandinspettor abertragen. (Mus bem

"Leuchthurm".)
— Ein Wandel der Zeiten. Ein Leser erzählt der "Frlf. Zig." über das selbstherrliche und das preußische Frankfurt a. M. folgendes: Bor 1866 (Frankfurt ist Reichsstadt.) Ich hatte Geschäftslofal und Wohnung in der Schurgasse an der Ede eines Seitengäßchens. Eines Tages, ich stand unter meiner Vedentbüre trot ein Schurkmann an mich beran und Labenthüre, trat ein Schutymann an mich heran und fragte, ob ich auch im hause wohne, das Gagden werbe nie gefehrt, ich moge doch dem Mädchen ause tragen, es zu reinigen. Nach Berlauf einer Boche erschien der Schugmann wieder: "Sie haben gewiß vergessen, bas Mädchen zu erinnern, daß es das Gäßchen kehren soll, bitte thun Sie es doch, es ift ja auch für Sie !" Wieder eine Boche später bemertte ich, wie besagter Schutmann das Gagden neuerdings auf feine Reinlichfeit prüfte, fich migbergnügt entfernte, um alsbalb mit einem Straßenkehrer gurudzukommen, von bem er bas Gagden reinigen ließ. Rach gethaner Albeit gog ber Schutzmann fein Bortemonnaie hervor und lohnte ben Rehrer, mit einem Trinkgelb ab. — Das war Franksurts felbstherrliche Zeit! — Rach 1866. (Franksurt ist preußisch geworden.) Ich hatte eine neue Wohnung bezogen, die Gaslampe, zum ersten male an gesteckt, wollte sich nicht entzünden, so daß mir das Streichholz die Binger verbrannte. Ich warf bieses eiligst zum offenen Fenster hinaus, aber es mochte taum bie Erbe erreicht haben, als ein Schuts mann ins Zimmer trat. "Gie haben ein brennenbes Bundholz zum Fenster hinuntergeworfen, bas brennend einen Passanten traf!" Ich entgegnete, daß letteres wohl taum nöglich sei, denn das Hölzchen sei beruntergebrannt gemesen und glimmte nur, als ich es weg-Gleichwohl werde ich es mir merten, es folle nicht mehr geschehen. - Um andern Tage ericbien ein Strafmandat über brei Mart. 3ch eilte zu meinem

"Leuchtthurm".)

Anwalt, um Rath zu holen, was ich bagegen ihun folle. "Zahlen!" war die lakonische Antwort, für die ich später weitere brei Mark auf der Rechnung bes herrn Dottors verzeichnet fand.

Deren Doktors verzeichnet fand.

— Eine König in mit Abmiralsrang. Die Tochter bes griechischen Großfürsten Konstantin ist, wie die "Köln. Bolkszeitung" erwähnt, die einzige lebende Frau, welche Abmiralsrang in einer Flotte inne hat; sie wurde von dem verstorbenen Baren in Anerkennung ihrer Hilfeleistung für die russischen Seeleute, ihres Interesses für die Marine und ihrer umfassenden Kenntnisse auf diesem Gebiete zum Abmiral der russischen Flotte ernannt. Ihr Gatte, König Georg, ist gleichfalls ein Seemann von Krosessisch und diente als Seeladett in der englischen Marine, als er zum König von Griechenland erwählt wurde. In der That, er verbüßte gerade eine geringe murbe. In der That, er verbußte gerade eine geringe Disziplinarstrafe für einen im Uebermuth begangenen Streich, als Die Abgesandten der griechischen Legis-latur an Bord seines Schiffes tamen, um ihm die Krone der Hellenen zu Fugen zu legen.

#### Letzte Machrichten. Drabtmelbungen.

Berlin, 10. April. Das Rammergericht bat entschieben, baß bie Eltern aus bem § 1631 bes Bürgerlichen Gefegbuches fein Recht herleiten tonnen, ihre Rinder in ausländische Schulen

Der Stadtrath Berlin, 10. April. Buftav Rauffmann hat aus ber Beilanftalt in Schöneberg der Stadtverordnetenversammlung fdriftlich mitgetheilt, daß er auf eine Bahl zum Berliner Bürgermeister verzichte. Es erregt jedoch Zweifel, ob ber Verzicht als rechtsgiltig anzusehen ist.

Petersburg, 10. April. Es verlautet, ber

Driginaltext bes Manbfcurei. Bertrages werbe bemnächft publizirt.

Rom, 10. April. Rarbinal Bebochowsti

ift fdwer ertrantt.

Brüffel, 10. April. Bei ben gestrigen Ruhestörungen in Schaerbek, wobei drei von der Menge angegriffene Schußleute in ein Caféhaus flüchter berlett, ber zweite entkam und der dritte rettete sich stüchtend auf den Boden des Casés. Die Bolksmenge plünder der ber bas Casé und zerschlug die Einrichtung, wobei die Explosion einer Laupe Feuer versursachte. Die Sozialisten geriethen dann auf dem Nordbahnhof in einen Kamp f mit der Polizei, wobei ein Ofsizier niedergeschlagen wurde. Reitende

Nordbahnhof in einen Kampf mit der Polizei, wobei ein Offizier niedergeschlagen wurde. Reitende Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her.

2000001, 10. April. Die "Times" meldet aus Peting: Der Kaiser untersiegelte das Mande foure is Abkommen en und ratifizirte es damit.

Paris, 10. April. Wie aus Tschibuti gemeidet wird, wurde der Direktor der im Bau begriffenen abessynsischen Eisenbahn, Charette, von dem Riconte Vilamois auf offener Strake burch

Bicomte Bilamois auf offener Straße burch einen Revolverschuß bermundet. Man nimmt an, daß B. die That in einem Anfall von Geistesftorung begangen habe.

Mühlheim, 10. April. (Reuter.) Auf der Straßenbahustrede Mühlheim-Beissen ftür zie gestern infolge Versagens der Bremse bei einer Störung in der Leitung ein in voller Fah t besindlicher St raße no bahnwagen um. Reun Personen wurden schädelbruch und star-b sofort.

#### Rirchliche Machrichten.

Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, den 11. April, abends 6 Uhr 30 Minuten. Sonnabend, 12. April, Frühgottesdienst 7 Uhr, Hamptgottesdienst 10 Uhr, Mincha 3 Uhr 30 Minuten. Sabbathaus-gang 7 Uhr 24 Minuten. An den Wochentagen mor-gens 7 Uhr, abends 6 Uhr 30 Minuten.

#### Bandelsnachrichten.

Berlin, 9. April. (Samenbericht von J. u. P. Wissinger, Berlin NO. 43.) Das Geschäft ift noch recht lebhaft geblieben, die Liquidation der geringen Borrathe wurde durch gute Nachfrage so sehr beförbert, daß mauche Klees und Grassaat ausverkauft ist. Bon Wiesen präsern kounte nunmehr auch Bies nichwingel etweis höhere Preise durchsehen. Ebenso sind einige Rüben-formen bei den Züchtern vergriffen. In Seradella und Lupinen beginnt der Absat sich wieder zu beleben; das

Rupinen beginnt der Absas sich wieder zu beleden; das dringende Angebot hat aufgehört.

Zu den höchten Preisen nachstehender Notirungen sind die besteren, dei Klee sibefreien Saaten des Handels zu liefern: Juläud. Kothtsee 49—57 M., Exportsaaten —, — M., amerik. 48—52 M., Beißskee, fein dis dochtein, S5—95 M., mittelsein 68—80, Exportwaare dis 110, Schwedenklee 70—82 M., Gelbksee 18—23 M., Bunds oder Tannenskee 54—71 M., Infarnatskee 21—24 M., Augerne, provencer 60—64 M., ungar. 58—62 M., italien. 57 dis 63 M., Sandluzerne 62—66 M., Bokharaksee 38 dis 45 M., Chariette 17—19, engl. Rengras 19—22, italienisch. Rengras 18—23 M., französisch. Nethgras 62 dis 68 M., Timothee 29—39 M., Honiggras 18—36 M., Knaulgras 44—55 M., Wiesenschwingel 64—75 M., Schafs

schwingel 31—38 M., Golbhafer (chter) 120—140 M. Wiesensuchssichwanz 90—105 M., Rohrglanzgras 220 M., Serabella 14—16 M., Pferbezahn: Saatmais 9.50—10 M., Pferdemöhren mit Bart — M., Kiefernsamen 330—340 M., per 50 Kito ab Berlin. Saaterbsen, fleine gelbe käferfreie, 215 bis 225 M., Littoria: 265 M., gelbe Lupinen 158—165 M., blane Lupinen 135—145 M., Wicken 195—210 M., Peslungen 225—235 Mark per 1000 Kilogramm Parität Berlin.

	W	afferf	tänd	2.			
Str	Begel	<u>क</u> ा	affer	ftänbe	CO CO	Bes	Ges
Rfbe	zu	Tag	Meter	Tag	Meter	gen	fallen Weter
1 2 3 4	Weichsel. Warschau. Zakroczhu . Thoru . Brahemunde .	24. 3. 3. 4 7. 4. 9. 4.		25.3. 4.4. 8.4. 10.4.	2,60 1,64 3,08 5,18	0,36	0,02
5	Brahe. Bromberg U. Begel Goplosee.	9.4.	5,34 2,18	10 4.	5.32 2,20	0,02	0.02
6	Netse.	8.4.	2,76 4,40		2,78	0,02	->
8 9	Bartschin	8 4. 8 4. 9.4	2,08 1,70 1,64	9. 4. 10. 4.	1,58	=	0,06
	4424		1,34 1,92 1,78 1,89	10. 4 10. 4. 10. 4. 10. 4.	1,28 1,90 1,76 1,90	_ _ _ 	0,06 0,02 0,02

Schiffsverfehr bom 9. bis 10. April, mittags 12 Unr.

	er. d. Kahus bezw. Rame des Daupfers (D.)	Waaren. ladung	Bon nach
H. Boigt A. Jahn H. Hohlfeil D. Fährmann A. Hesfa E. Tönnies B. Ralfewicz A. Hellier D. Brüning		Güter bo. Lecr Güter Kartoffelmehl fief. Bretter fief. Balfen Kalffteine fief. Bretter	Bromberg. Berlin do. do. Bartichin. Dirschau Schönhagen-Berlin

Polaffüherei.

You	A our	Spebiteur	Solzeigenrhümer	Schleus inngen	Bemers tungen
Brahe. münde		Transportgesell= schaft Ot.Fordon	C. Stolk: Driesen	611/2	ist abge= schleust

#### Börsen:Depeschen.

(Rachbrud verboten.

	Berlin, 10.	aprii,	angero	minen 3 ugr 20	Dun.	
	Rurs vom	9.	10.	Kurs vom	9.	10.
	or arry on it.		Stewart .	31/20/0Brombg. Stadtanleihe		
į	amtliche Rotiz			Stadtanleihe	98,90	98,90
1	Ruff. Not. Caffa	216,15	216.16	43/1 Bomm. Sup.		
				Pfandbrf.	89,50	89,75
ı	31/2 0/0 Dp.			Inowr. Salzba.	122,00	119,00
	31/20/0 bo conf.			Dist .= Commdt.		189,25
1	30/2 Br. Conf.		92,00	Berl. Handl. : Gef.		151,10
			101.89	Den iche Bant		2 6,50
of smed or	31/2 0/0 bo. conf.				211.10	210,50
l	40 Bos. Pfobrf.		102,60			
-	31/20 000.					199,50
ì	31 26/0 bo C.		98,50			165,50
-	Westpr. Pfdbrf.		00,00	Ditpr. Südbhu.		
1	31/20/0 alte I		98,75			190,80
1	", " I B.			Privat=Dist.		15/8
-	Westpr. Pfdbrf.	30,40	1000	Spiritus 70er le		
-	31/20/naite II	98,40	98,40			-
desertable de		98,2		50er loco	1000	-,-
-	" neue II					THE REAL PROPERTY.
-	3º/o alte I	1 59,75				
i	" " II	89,75				
-	" neue II	1 89 4		ACCRECATE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA		
Separate Separate	Berlin, 10. 21	ril. (Bi	codufte	nmarkt), angek. 3	Uhr 20	Min.
ı			AL.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	0	10

		1 570	10			00	100
Weizen	Mai	164,75	165,75	Mais	Mai	114,25	114,59
"			165,75			114,25	114,00
"	Septbr.	160,75	161 75				
Roggen	Mai	144 00	145,50	Rübol	Mai	54,10	54,00
10	Suli	143,00	144,25	11	Oftober	52,00	52,00
	Septbr.	-,-	141.60	Spirit	113 70er	334	13 35 73
Hafer .			154,25			33,80	33,80
"	Juli	151,50	<b>—</b> ,	11 433	The state of	1000	1
Dan	igig, 10	. April	, anget	ommen	1 Uhr	40 Mi	t.

5	Dangig, 10. April, angefommen	1 Uhr 40	Min.
	Beigen: Tendeng: unverändert	9. 4	10.
200	bunter und hellfarbig	176	-
	hellbunter	-	-
e	hochbunter und weißer	183	199
:	Roggen: Tendenz: unverändert		1
	loco 714 Gr. inländischer	1 11 11 11 11 11 11	100
5	loco 714 Gr. transit.		1 106
	The state of the s	MARKET TIME	20 3034

Magdeburg, 10 Kornzucker von 92% Rend. Kornzucker 88% Hend. — Kornzucker 75% Mend. 7.30 - 7,65 5,30 - 1,50 5,30-5,40 Tendeng: matt Feine Brotraffinade Gemahlene Raffinade m. Faß Gemahmlene Meits I m. Faß 27,95-28,20 27,95 - 28,20

# ·Wohnungs-Anzeigen »

Sofort gesucht eine Wohnung, 6-7 3immer. Off. m. Preisaugabe u. H. S. 10 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

#### Gesucht

3um 1. Oftober Wohnung von 5-6 Zimmern 2c. mit Gartenben. Off. u L. M. 38 a. b. Geschäftsft.

Off. mit Preisang. n. J. M. 25 an die Geschäftsstelle b. Leitung. Inn 1. Oftober für 2 Damen

1 Wohnung, 5 Zimu., 2 Tr., vom 1. Offober zu verm. Näh. 7 Zimmer u. Zubehör, v. fofort Bahnhofftr. 89 Komt. Hoff r. Bilhelmstr. 59 zu vermiethen. Vijchelmstr. 50 zu vermiethen. Vijchelms

#### Großer Laden,

beste Geschäftslage nebstWohnung, mit ober ohne große Lager-räume ist zum 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Carl Lachmann, Bahuhfit.95a.

5 Laden 3 event. mit Wohnung, per 1. Oftober cr. auch früher zu vermiethen bei Otto Kromer, Bahnhofftr. 6a.

Laben mit 2 Schanfenftern, —6 Zimmern 2c. mit Gartenben. I Wohnränmen und Zubehör. Werkftatt, Lagerraum, im Centr. der Neuft. p. 1. Okt. zu vermieth. Off. mit Preisaga 2. L. Mai gesucht.

Sochherrich. Wohn., 1 Ctag., an die Geichäftsstelle d. Leitung.

3um 1. Ottober für 2 Damen
1 Wohnung von 4 Zimmern
11. Jubehör gesincht. DanzigerBahnhof- 11. Wilhelmstr. bevorzugt
Def m Kr. 11. V. P. an die Geschit

Berricaftliche Bohnung, ver 1. Ofiober gu vermiethen.

Das Knifercafé a. Belgienpl. Glifabethmartt 6 ift bie Beichäftstellerei nebst Pferbeft. und Autscherstube per sofort zu verm.

#### Wohnungs-Auzeige!

Clifabethftr. 31, parterre, Bohnung von 4 Zimmern, Rammer, 1 Entree, Zubehör, Gärtchen vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen. Näh Gammft. 15, I.

Schleinititr.18 find herrichftl. Mohnungen mit Balfon, elettr. Licht, Gas, Babeeinr., Pferbeft. 2c. Dft. zu vermiethet. C. Andres, Schwebenbergftr. 106,1 Much hier 1 frbl. Borberftube, 1 Tr., m. Balton. möblirt obe unmöblirt von gleich zu vermietn

#### Friedrichstraße 15 Mohnung von 3 Zimmern

#### Bad Reinerz.

In ber "Schmelze", romantische, herrliche Lage zwischen hoben, bewalbeten Bergen, (256 ein möblirtes Wohnhaus,

5 Bohn=, 2 Mäbchenzimmer, Rüche, ganze Saison für 450 Marf 3 n vermiethen. Photographie und Ausfunft burch hausmeister Weigel, Schmelze - Rein: erz — Bab.

Herrschaftliche Wohnung, 8 Bimmer, Madchen= und Babe gimmer, Balton und Garten, vom 1. Juli zu verm. Danziger-straße 20. Georg Sikorski.

Mittlere Wohnung bon 3 Zimmern billig gu ber-miethen. Erfrg. Mittelftr. 41.

Wohnungs-Anzeige!

#### Baffend für hohen Offizier, Beamten ober Fabrikanten 2c.

Broke herricaft. Wohnung. alleingelegen, mit Bartbenutung, beftehend aus Salon-, Damen-, Berren=, Speife=, Schlaf=, Kinder-Fremden= und Mädchenzimmer Riche 2c. in vornehmiter Ergend Brombergs, für 1500 Mark per 1. Juli ob. später zu vermiethen. Auf Bunsch große Speicherraume. Offerten unter Chiffre A. J. 1500 an die Geschäftsstelle b. Zeitung. Bofenerftr. 23 gr. h. Werkst. n. fr. Hofmohn. 3.1 Oftober 3. vermieth.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Gingang ift vom 15. April **Burgstr. 15** zu verm. Räheres im Frisir-Salon.

Ein möblirtes Zimmer

zu verm. Bahnhofftr. 1, 2 Tr. r

Gin möbl. Zimmer 3u verm. Burgstr. 28 a. Fischm. gesucht. Offerten unter A. G. 9 al. möbl. Zimm. 3. vm. Posenerst. 15. an die Geschäftsstelle b. Zig. erb.

hängende möblirte Bimmer mit separatem Eingang von sofort zu vermiethen. Zu erfragen (157 Wilhelmstraße 7, 2 Tr.

# · Kauf and Verkauf »

3 Stück fleine alte Cophas G. Gehrke, Bahnhofftr. 66

Zu fauf. ges.: Gartentisch. Billig 3. verk.: Waschmaschine u. nusb.-farb. Glaskaften (65×45×57 cm Mittelft. 7, pl.

Allte Hobelbänke. aber gut erhali., werden zu taufen gesucht Groß-Bartelfee 1. Bebr. Bierflafden m. Patent faust Mueller, Friedr.-Wilhstr .9

Hausgrundstück ohne Angahlung gegen jährliche Abzahlung zu taufen gesucht. Off. unt. A. 7829 an die Geschft. erb. RI. elegant. Sand, Gart., bill. J. Barkusky, Bahnhofftr 13, II.

But verzingliches Brundfind

mit genügender Anzahlung, mög-lichst Danzigerstraße, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. W. an die Geschäftsst. erb. (426

Bauplat, 633 qm, Bl. Rintft. Rr. 5 3u vertf. Wilhelmft. 12, Ir. Phonograph mit Zubeh. billig jagt die Geschäftsftelle b. Zeitung.

Vine gut erh. Tonbank mit Patentfaffe, sowie ein. Boften Rheinm.=, Rothm.= n. Liqueurfl. hat

bill. 3 vffn. W. Weimann, Rarlftr.4. Leichter Straßenrenner

fpottbillig zu verkaufen. Wilhelmftr. 49, 2 Tr. r.

# Preufzischer Candtag.

54. Sipung vom 9. April 11 Uhr. Um Ministertisch: von Thielen u. a.

Bor Eintritt in die Tagesordnung führt Bräsident von Kröchert von Kröchert Weine Herren!
Der Abgeordnete Dr. Lieber, Bertreter des Bahlstreises Wiesbaden (Westerdurg, Unterwesterwaldkreis) ist am 31. v. M. gestorden. Der Abgeordnete Dr. Lieber hat dem Hause sein Jahre 1879 ununtersbrochen angehört, also fast ein Menschenalter hindurch. Er hat sich in herparragender Meise an der Mechasten Er hat sich in hervorragender Beise an den Geschäften bes hauses und der Kommissionen betheiligt mit großer Arbeitstraft und großer Arbeitsfreudigkeit. Ich bitte Sie, sich zu Ehren bes Verstorbenen von Ihren Sigen zu erheben. (Die Anwesenden erheben sich.)

Muf ber Tagesordnung fteht bie zweite Berathung

des Eisenbahnetats.

Die Berathung beginnt bei bem Titel "Ginnahmen aus bem Personen-, Güter- und Gepächerkebr", bei bem zunächt eine Generalbebatte statisindet. Der Referent Ubg. Noelle (nationalliberal) berichtet über

ferent Abg. Noelle (nationalliberal) berichtet über bie Verhandlungen ber Kommission
Minister von Thielen: In der Mittheilung von Zahlen werde ich mich möglichst beschränken, da die Berichte der Budgetkommission vollständig genügen. Der Ueberschuß betrug 1896 503 Millionen Mark und stieg 1900 auf 564 Millionen Mark, dann ging der Ueberschuß sehr stark herunter. Bezüglich des Betriebs-Koefsizienten stehen wir so günstig da, wie kein anderer Staat. Als wir den Etat sür 1901 aufstellten, lachte noch voller Sonnenschein sür Industrie, Handel und Gewerde. Jeht aber müssen wir um volle 3 Prozent weniger Einnahmen rechnen, als im Vorjahr. Ein so hoher Prozentsah ist ohne

als im Vorjahr. Ein so hoher Prozentsat ift ohne Beispiel. Diese Thatsache ift eine ftarte Mahnung für Regierung und Bolfsvertretung, Die Ginnahmen ber Gifenbahnen nicht als etwas Sicheres und Unabanberliches anzusehen. Beise Bropheten haben befanntlich gesagt, fie hatten bie Rrifis vorausgesagt. Nun, tommen mußte die Rrifis, benn die Befdichte lehrt uns, baß nach jeder Hochkonjunktur eine Depression kommt. Die jegige Situation mahnt uns zur außerften Borficht. Bir müssen alle Ausgaben unterlassen, die nicht unumganglich nothwendig find. Der Sauptrudgang ber Gin-nahmen ftammt aus bem Buterverkehr. Die Minder-einnahmen aus bem Bersonenverkehr find nicht so erheblich, hiervon fallen  $1^{1}/2-2$  Millionen auf die kürz-lich erfolgte Herabsetzung bes Reises der Karten für die Militärurlauber. Die Einführung der 45tägigen Rückfahrkarten spielt nur eine sehr geringe Kolle. Die Mindereinnahmen aus dem Güterverkehr rühren meistens von dem Nachlassen des Massenverkehrs her, zwei Drittel bes Minus tommt auf den Bertehr im Direktionsbezirk Röln. Der Often zeigt theilweise fogar eine Steigerung ber Ginnahmen, g. B. im Begirt Bromberg. Der Maffenberkehr hat meiftens in ben großen Industriezentren nachgelassen. Eine fo große Mindereinnahme konnte nicht vorgesehen werben, felbst geschloffene Berträge tonnten nicht inne gehalten wer-ben, ba bie Macht ber Berhaltniffe bie Berträge ein= fach hinmeg gefegt hat. Bie fich die Gefammtzahlen bes laufenden Etots geftalten werben, bas tonnen wir jest noch nicht übersehen, wir rechnen 80 Millionen Minbereinnahmen, 20 Millionen Minberausgaben, so baß fich ein Minderüberschuß bon 60 Millionen gegen ben Etatsvoranschlag ergeben wird. In bem neuen Etat find die Ginnahmen aufgestellt nach Berechnung ber letten Jahre, als der Tiefgang der Depreffion noch nicht erreicht mar. Benn Sie mich fragen : "Glauben Sie, bag wir biefe Ginnahmen erreichen ?" fo muß ich Ihnen als ehrlicher Mann antworten: "Rein!" Aber Grund gur Sorge wird bies nicht fein, wir werben auch über bieses Thal hinwegtommen, wir werben auch biefe Krifis überwinden. Gegen die Unfallgefahr hat bie Berwaltung fortgefett Bortehrungen getroffen, bas Beamtenpersonal ift ftanbig vermehrt und aufgebeffert worben, jest fteben im Etat nicht weniger als 492 Millionen Mart für perfonliche Bezüge. Bermehrt ift befonders die Bahl der Betriebsbeamten, an Bureaus beamten haben wir jest 8000 meniger als 1894. (Beifall.)

Abg. Macco (nationalliberal): 3ch möchte gunächft meiner Freude Ausdrud geben, daß wir den Minister so wohl, in so gestärkter Gesundheit wiedersgeschen haben. Hoffentlich wird es ihm möglich sein, noch recht lange an ber Spike seines Resorts zu stehen. (Beisall.) Seit zwanzig Jahren haben wir nicht einen so ungünstigen Etat gehabt wie jett, wenn so große Schwankungen vorkommen können, so muß fo große Schwantungen bortommen tonnen, uns bas gur Borficht mahnen. Redner giebt bann einen Rudblid über die Entwidelung ber Gifenbahnen seit der Verstaatlichung und erörtert be-sonders die Wirkungen des Gisenbahn Garantie-gesets. Beim Erlag dieses Gesets ift man bon bem Grundgebanten ausgegangen,

(Machten.) Der Arbeit Cohnt. (Alle Rechte

Roman von D. Elster. (9. Fortsetzung).

7. Rapitel.

Sarald bon Fredersdorff und herr bon Bebenroth

safen bei einem kleinen ausgesuchten Frühstück. Saralb war seit kurzer Zeit in Berlin und be-wohnte ein elegantes Junggesellenquartier in einer Neben-straße ber Linden, ruhig und vornehm und doch in der Nähe bes raftlos pulfirenden Lebens der Weltftabt ge-

Dberleutnant Hans von Bebenroth hatte es für seinen Freund und Better Harald ausgesucht und blidte sich jeht befriedigt in dem eleganten Raume um. "Hier wirst Du es schon einige Zeit aushalten können, Harald", meinte er vergnügt. Harald lehnte sich in den Sessel zurück und schlürfte ein Gläschen Portwein.

"Du überschäßest mich, Sans," entgegnete er mit leichter Bitterkeit. "Un folden Komfort, wie ihn biefe Wohnung bietet, bin ich langft nicht mehr ge-

"Na, na, Schloß Fredersdorff war doch sonst das

Bild vornehmer Behaglichkeit."
"Sonst, lieber Hans, ist nicht jest! Die vornehme Behaglichkeit ist einer ungemüthlichen Aermlichfeit gewichen."

"Du übertreibst, Harald." Rannst mich ja mal befuchen, lieber Junge, bann wirft Du einen richtigen Begriff von dem jedigen Schloß Fredersdorff bekommen. Schloß Fredersdorff! Wie stolz das klingt! Und dabei ist es weiter nichts als eine große Nuine — nichts als Verfall."
"Noch schlimmer! Wenn ich nicht auf dem Terrain

daß bie Ueberschüffe ber Bahnen meistens zur Be-triebsberbesserung und zur Tilgung ber Eisenbahnschulb verwandt werben sollten. Leiber aber ist man balb von diesem Grundsat abgegangen, jett werden bie Einnahmen ber Eisenbahnen vielfach zur Bahlung all. gemeiner Staatsausgaben verwandt, die mit dem Eisenbahnwesen nichts zu thun haben. Hierüber herrschte anfangs große Unzufriedenheit, die heute auch noch besteht. Die jetzigen Berbältnisse können daher nicht als gut geregelte angesehen werben. Die Eisen-bahngelber muffen von den allgemeinen Staats-ausgaben getrennt werden, dem Eisenbahnminister muß eine größere Selbständigkeit und eine geringere muß eine größere Selbständigkeit und eine geringere Abhängigkeit vom Finanzminister gegeben werben. Bisher war auch die Amortisation viel zu gering. Pflicht der Eisenbahnverwaltung wäre es auch, mehr als disher die wirthschaftlichen Berhältnisse zu berücksichtigen und dafür zu sorgen, daß die Landesprodukte besser vertheilt und dem Handel und Gewerbe zugänglich gemacht werden. Die Tarise, besonders für landwirthschaftliche Produkte, sind noch viel zu hoch, in anderen Ländern sind sie viel niedriger. Ferner müssen unsere Sisenbahnen durch Kanike entlastet werden. In bezug auf Kanäle stehen wir hinter anderen Ländern, z. B. Mußland und Fankreich, sehr zurück. Auch unsere Tarise sind viel höher als in anderen Staaten. Namentlich ist Amerika uns auf diesem Gebiete sehr voraus. Wenn bei uns die Transportkosten nicht ermäßigt werden, wird uns schließlich portfosten nicht ermäßigt werden, wird uns sie Ltans portfosten nicht ermäßigt werden, wird uns schließlich ber Weltmarkt verschlossen. Wenn wir unser jetiges Spstem mit seiner Aengstlichkeit und zu geringen Voraussicht nicht andern, werden die Sympathieen für eine Kanalvorlage immer schwächer werden. Wir müssen analvorlage ir mer schwächer werden. zur allgemeinen Finanzverwaltung regeln und bie Eisenbahnen ihrem eigentlichen Zwede, nur bem Berfehr zu bienen, guführen. Redner meint fobann, die Ausbilbung unferer hoheren Gifenbahnbeamten fei nicht genügenb. Auf biefem Gebiete muffe eine burchgreifende Menderung eintreten. Namentlich mußten bie Technifer mehr berücksichtigt werben. Heute hatten wir vielfach nur juriftische Bureaukraten. Auskunft wunfche er auch, wie fich die Bersuche mit elektrischem Betriebe auf unseren Gisenbahnen bewährt hatten, ferner ob die D-Bagen abgeanbert werben und ob Sanitätszüge eingeführt werden follen.

Minifter Freiherr von Rheinbaben: Die Ginnahmen ber Gifenbahnbermaltung find jest icon in immer freigenbem Mage ben Gifenbahnen felbst wieber zugeführt worden durch fehr ftarte Ausstattung bes Extraordinariums. Gin gewiff nhafter Finangminifter muß fich auch um die Details ber Gifenbahnverwaltung fümmern und datei mitsprechen können, da die Gifenbahnen für unsere Finanzen von so großer Bedeutung sind. Die Eisenbahnverwaltung hat bei uns ganz enorme Fortschritte gemacht, ich glaube, ohne unsere Eisenbahnen wäre ber so große wirthschaftliche Aufschwung gar nicht möglich gewesen. Unter den heutigen Berhältniffen können wir an eine generelle Tarifermäßigung nicht herangehen. Wir fonnen heute nicht auf wichtige Ginnahmen verzichten, ohne etwas anberes dafür zu haben. Eine Serabsegung der Personenstarise halte ich auch garnicht für angebracht, in bezug auf die Gütertarise wird immer von Fall zu Fall gesprüft, ob eine Ermäßigung ersolgen kann.

Minifter bon Thielen erflart ben Borwurf gegen die Ausbilbung ber höheren Eisenbahnbeamten für ganz unbegründet. Die Herren würden mit allen in betracht kommenten Matecien auf zweckmößige Weise bekannt gemacht. Die Privatindustrie nehme ja auch mit Vorliebe die höheren staatlichen Gifenbahnbeamten für fich. Berfuche mit elettrifchem Betrieb feien auf der Wannseebahn gemacht worden. Man habe aber keine günstigen Ersahrungen dabei gemacht. Die Kosten seien doppelt so theuer, wie Dampsbetrieb, sodann fänden häufig Kurzschlüsse statt, auch sonst hätten sich Uebelstände herausgestellt. Die Bersuche wurden jetzt auf ber Strecke Rerlin-Lichterische fortressent Man hatte auf ber Strede Berlin-Lichterfelbe fortgefest. Man hoffe, wenn auf einer Strede, ausschließlich elettrifder Betrieb eingesührt werde, auf ein günftigeres Ergebniß. Die Versuche auf der Militärbahn, die jetzt stattsänden, seien höchft interessant, sie würden jetzt im Frühjahr fortgesetzt, er habe sich bereit erklärt, dafür einen stärtenen Oberbau leihweise herzugeben. Die Frage der Rentabilitat biefer Bahnen, namentlich, wenn man Sochbahnen baue, fei aber noch eine fehr zweifelhafte. Die neuen D-Bagen feien mit erheblichen Berbeffers ungen ausgerüftet. Die Bahl ber Canitatswagen und Bagen mit Berfzeugen zu Aufraumungsarbeiten feien vermehrt worben, fo baß jett fcnell wirt-fam Gulfe geleiftet werben tonne. Mit ber elettris ichen Beleuchtung würden augenblidlich wieber Berfuche angestellt, bie eine allgemeine Ginführung berfelben als bevorftehend erscheinen laffen. Much bas Spftem ber elettriften Stredenblods folle noch weiter entwickelt werben.

Abg. Gamp (freitonfervativ): Wenn bie Techeniter an bie Stelle ber höheren Verwaltungsbeamten

Sammer getommen. Aber biefer Steinbruch halt mich noch eine Zeitlang über Baffer. Manchmal wünsche ich, es mare alles borbei und gu Ende."

"Du darfft nicht verzweifeln, Baralb. Bir wollen icon eine reiche Partie für Dich finden."

"Wie haflich - biefes Suchen nach einem bummen Goldfifch, den ich mit meiner Liebenswürdigfeit be- zaubern foll ! Ich fage Dir, Sans, ich fam mir gestern Albend beinahe verächtlich vor, als ich merkte, bag ich auf Fraulein hallersmart Einbrud gemacht. Mir that bas Mabchen leib. Ich hatte ihr gurufen mogen: Dein Fraulein, nehmen Gie sich in acht! Ich meine

es gar nicht fo, wie ich fpreche." "Welch ein Gebante, Saralb!" lachte Sans, inbem er fich eine Bigarre angündete. "Du fagteft mir boch geftern ober vielmehr heute früh, als wir nach bem Ball noch im Café waren, daß Dir Fraulein hallers.

mart fehr gut gefallen habe."
"Das hat fie auch! Das ift es ja aber gerabe, was mein Gewissen so laut reben läßt. Die junge Dame gefällt mir sehr! Sie ift reizend, klug und beicheiben - unter anberen Berhältniffen tonnte ich mich

in fie berlieben -

"Ich glaube, Deine Berhaltniffe verbieten es Dir nicht, bie Sochter bes reichen Geheimraths zu lieben!" "Meine Berhältniffe - ja, die find mahrhaft erbarmungswürdig. Ich tonnte es nicht mehr ertragen, Sans — ich ging physisch und moralisch zu Grunde. Und dazu die täglichen Ermahnungen der Mutter und bie ftummen vorwurfsvollen Blide ber Schweftern, Die mir beutlich sagten — beutlicher als bie Borte Mamas — "Du fannft unfer Schicksal anbern, wenn Du nur willst. Beshalb gehft Du nicht nach Berlin und fuchst Dir eine reiche Frau, wie es so viele andere thun?" Da pacte mich denn die Berzweiflung! Ich hatte gerade durch den Berkauf von Steinen aus meinem Steinbruch eine größere Summe in baar gestlöft — eigentlich wolke ich sie zur Berbesseren ben bes abgeholzten Waldes einen reichhaltigen Steinbruch Gutes anlegen, aber es ware ja boch nur ein Tropfen entdedt hatte, ware Fredersborff bereits unter ben auf den heißen Stein gewesen, auch ftredte Mama

treten würden, so würden gerade bie tüchtigften Techs nifer ihren eigentlichen Aufgaben entfrembet werben. 3ch glaube nicht, bag andere Lanber beffere Beamte haben als wir. Auch die Privatbahnen nehmen nicht Techniker zu ben höchsten Stellen, ber Minister Thielen ist ja ein schlagendes Beispiel bafür, er ist von ber Privatbahn übernommen worden. Ich bitte dasher, an unserer bewährten Organisation nicht zu rütteln, jest find die Techniter auch durch ihre Vor-bildung nicht geeignet, die höheren Verwaltungs-beamten zu ersehen. Die finanziellen Forberungen bes Abgeordneten Macco sind auch nicht durchführbar. Benn die Bahnen feine Ueberschuffe haben, wie foll man ba benn die Gifenbahnichulb abichreiben? Die billigen Tarife Ameritas, auf die er fich bezog, gelten boch nur auf Streden von 2—3000 Meilen, aber boch nicht im Lofalberkehr. Herr Macco ift ein Freund bes Ranals, aber ein Gegner ber Staffeltarife, bas ift ein Biberfpruch, ben ich nicht verftehe. Ebenfo wenig billige ich ben Standpunkt, ben Abgeordneter Gothein vor einigen Wochen hier vertreten hat. Herr Gothein ift ein Gemüthsmensch (Heiterkeit), er will nur da billige Tarife, wo sie der Oder nüßen, an anderen Orten aber nicht. Eine solche Politik scheint mir gerades ju unsittlich zu fein, auch widerspricht fie der Berfaffung. Man barf nicht einen Landestheil bevorzugen, was Wan darf nicht einen Landestheit bevotzugen, was ber Ober recht ist, muß auch dem Rhein billig sein. Im großen und ganzen hat die Eisenbahnverwaltung das Richtige getrossen. Bedauerlich ist es jedoch, daß noch keine Frachtermäßigung für Thomasmehl eingetreten ist, auch ist die differentielle Tarisirung des Holzes nicht zu billigen. Erubendlz wird jeht zu billigem Tarise befördert, weshalb nicht auch das Holz, billigem Tarife befördert, weshald nicht auch das Holz, das zu landwirthschaftlichen Zweden benutt wird? Aber selbst der Tarif sür Grubenholz ist noch viel zu hoch, ich verstehe nicht, wie sich die Forstverwaltung das so lange hat gefallen lassen. Ich ditte die Sisenbahnverwaltung dringend, jest die Konsequenzen der 45 tägigen Rücksahrkarten zu ziehen und diese Karten abzuschaffen unter Ermäßigung der einsachen Karten. Ein großer Aussald dürfte nicht entstehen, da jest schon 97 Prozent aller Reisenden Rücksahrkarten haben. Die 45 tägigen Villets haben zu Defrauben gesührt und diese Defrauden wieder zu sortdauernden Belästigungen der Reisenden durch unaushörliche Kontrollen. Auf einer Reise von hier nach hinterpommern werden gungen der Reisenden durch unaushörliche Kontrollen. Auf einer Reise von hier nach Sinterpommern werden füns dis sechsmal die Billets kontrollirt, das ist doch unerträglich. Die Verwaltung kann auch zur Germanisirung des Ostens dadurch beitragen, daß sie die großen Abrechnungsbureaus nit ihren 2—300 Besanten nach Posen oder Bromberg verlegt. Bei der Sisenbahngemeinschaft mit Heben, da die Hessen zu haben, da die Hessen zu wiel von uns bekommen, es muß mal gründlich unterssucht werben, was uns die Gemeinschaft eigentlich kostet. Jedenfalls braucht man uns in der hessischen Kammer nicht solche Verwürse zu machen, wie es ges Rammer nicht folde Borwurfe zu machen, wie es geschehen ift.

Minister bon Thielen: Der Herr Gamp faßt die Reden in der hessischen Kammer boch wohl zu tragisch auf. So waren sie nicht gemeint, auch bort zu fragisch aus. So waren sie nicht gemeint, auch vort wird fast allgemein verkannt, daß die Gemeinschaft von großem Vortheil war. — Die Kontrolle der Rücksahrtskarten ist nicht zu streng. Wir denken jedoch jest noch nicht daran, diese Villets zu ermäßigen. Der Frage der Kolonisation des Ostens will ich gern näher treten, es sind auch jest schon große Werkstätten u. f. w. dort errichtet worben.

Abg. Dr. Wiemer (Freis. Volksp.): 3ch muß meiner Freude barüber Ausdruck geben, bag bie 45tägigen Rüdfahrtfarten eingeführt find. bies eine angenehme Neberraschung für die Be-bölkerung. Es hat sich hier wieder mal gezeigt, daß es auf das Handeln ankommt, bei all den Konferenzen ist nichts herausgekommen. Die 45 Tage sind nicht glücklich gewählt, man sollte zwei Wonate wählen, dann wäre auch die Kontrolle leichter und Defrauden waren leichter zu erkennen. Bedauerlicherweise haben bie 45tägigen Rucksahrtfarten auch harten im Gefolge gehabt, wie die Aufhebung einzelner Sonntagskarten und Sommerkarten, z. B. sind die Karten nach dem Harz aufgehoben, hierdurch wird einzelnen Orfen ein großer Schaden erwachsen. Wenn man die Rücksahrtskarten einmal beibehalten will, muß man sie auch bein des Aufless einkühren erzieht diese Closse tarten einmal beibehalten will, muß man sie auch für die 4. Klasse einführen, ergiebt diese Klasse boch 68 Prozent der Einnahmen aus dem Personen-verkehr. Deshalb muß man auch den Reisenden der 4. Klasse den Bortheil der billigen Rücksahrtkarten ge-währen. Wenn der Minister auch heute gesagt hat, daß er die Rücksahrtkarten nicht abschaffen wolle, so baß er die Auchahrttatten nicht abschaffen wolle, so hat er doch am 28. Februar im Reichstage erklärt, daß eine Vereinsachung der Tarise mal dahin kommen müsse, daß es nur ein einsaches Villet gebe. Durch eine Ermäßigung der Tarise würde der unrentable Personenverkehr sicherlich ein rentabler werden. Endslich muß mal eine Verbilligung des Personenverkehrs eintreten, wie sie die Vevölkerung längst verlangt hat.

schon wieder die Hand banach aus, indem fie behauptete, für sich und die Schwestern einige Toiletten nöthig zu haben — turz, ich entschloß mich rasch, nach Berlin zu reisen und hier mein heil zu versuchen — das heißt, eine reiche Parthie zu machen. Mama war damit eins verstanden und verzichtete großmüthig auf die neuen Wirterkailetten Sa annhelte ich benn ins und Wintertoiletten. So gondelte ich benn los — und — bas andere weißt Du."

"Ja, und ich weiß auch, daß Du von allen alten Rameraben freudig begrüßt wurdest, und daß Dein Wiedererscheinen in der Gesellschaft von Erfolg begleitet ist, wie der gestrige Ball beweist."

"Nichts beweist er, als daß ein thörichtes kleines Mabchen fich in mich vergafft hat!"

"Aber diefes thörichte fleine Madchen ift die Erbin bon Millionen! Haralb, wenn Du nicht mein Freund und Better wärest, würbe ich Dir scharfe Konkurrenz machen. Fräulein Else Hallersmark gefällt mir aus- gezeichnet!"

"Diefer Rame!" Pah, was liegt an bem Namen? Er foll ja mit

bem Deinigen vertauscht werben." "Das ift wenigstens noch ein Troft. Doch nun, mein lieber Junge, muffen wir unfere intereffante Unterhaltung und unfer gutes Frühftud abbrechen. Ich habe Papa Geheimrath um die Erlaubniß gebeten, ihm und seinen Damen heute meine Aufwartung machen zu burfen."

"Aha! Also boch ernste Plane?" "Was hilft's? Einmal muß man boch ins Joch!" Er warf die Zigarre in den Alchbecher und erhob sich leicht aufseufzend. Sans von Bebenroth lachte und meinte, ein solch

golbenes Joch tonne man fich ichon gefallen laffen. Dann trennten fich bie beiben Freunde mit bem Berfprechen, am Abend im Bintergarten-Theater wieber

Jusammen zu treffen. Hefuchstoilette an, nahm eine Drosche und fuhr nach der Thiergartenstraße.
Fräulein Amalie Hallersmart saß schon seit ge-

3ch bitte baber auch ben Finangminifter, nicht ben

Bahnen seines Vorgängers zu solgen.

Abg. Freiherr von Erffa (konservativ): Der Minister hat sich burch seine 45tägigen Retourbillets sicher sehr populär gemacht. Meine Freunde werden aber weitergehende Ermäßigungen nur dann zugeben, wenn kein Einnahmeausfall eintritt. Sonntagskarten menn tein Ginnahmeausfall eintritt. Sonntagstarten sind nur da aufgehoben, wo im ganzen Jahre noch teine 300 Stück verkauft wurden, diese Maßnahme tann also nicht zu Bedenken Anlaß geben. — Die großen Mindereinnahmen, die eine Folge der wirthschaftlichen Depression sind, dürsen und nicht erschrecken. Die Krisis wird schon vorsübergehen, sie ist wohl schon im Entschwinden. In meiner Heimat, einem großen Textilindustriegebiet, sind wieder nach langer Zeit große Aufträge eingegangen, namentlich von jenseits des Meeres, nach unserer neuesten Berbrüderung mit Amerika. Wir müssen aber Sparsamkeit üben, dauernde Ausgaben dürsen nicht auf schwankende Einnahmen basirt werden, burfen nicht auf ichwantenbe Ginnahmen bafirt werben, das muffen wir uns auch gegenüber den fortwährenden Klagen ber Beamten sagen. Das System ber Staats-bahnen hat sich burchaus bewährt, unsere Beamten haben sich seit ber Verstaatlichung um rund 25 Prozent bermehrt, glauben Sie, daß dies ohne die Verstaat-lichung geschen wäre? Nur der Staat kann ob-jektid prisen, ob eine Bahn nöthig ist ober nicht. Bei bem Beftreben, mit anderen Staaten in Gifen. bahngemeinschaft zu treten, rathe ich bem Minifter, febr vorsichtig zu fein. Bir haben tein Intereffe, anderen bie Raftanien aus bem Feuer zu holen; wir brauchen uns daher um die Gifenbahngemeinschaften nicht zu bemilhen. Wenn andere Staaten ste wünschen, so können sie ja zu uns kommen. Es ist nicht nöthig, daß wir auf unsere Kosten bie anderen aus ihrem Eisenbahnelend befreien. wohne auf bem fogenannten preußisch-fächfifchen Gisenbahn- Priegsschauplas. Dort fist in jebem Reft ein Gisenbahntomitee, bas auf preußische Rosten eine Eisenbahn bauen möchte.

Hierauf vertagt bas Saus bie weitere Berathung Donnerstag 11 Uhc.

Brafibent bon Rroch er ertlart, bag ber Gtat am 19. fertig fein muffe, wenn bies nicht möglich erfcheinen folite, mußte 'mal 'ne Abenbfigung abgehalten werben. (Biberfpruch.) Schluß 4 Uhr.

#### Bandelsnachrichten.

Berlin, 9. April. Ueber die Berhandlungen in Transvaal fehlen alle Nachrichten, und auch so it lag nichts vor, was inulirend hätte wirken können, so daß sich die Geschäftsunlukt – auch auf den heutigen Berkehr übertrug. Infolge der Stille bröckelten die Kurse vieler der hauptsächlichsten Effekten weiter ab, da es nur eines verhältnismäßig unbedeutenden Augedocks dedurfte, nur drückenden Einfluß auszuüben. Der Eldstand hat sich auss neue ungewöhnlich slüssig gestaltet, tägliches Geld start offerir, ohne Nehmer zu finden, der Privatdiskont ist 15 a Prozent.

Bon den österreichischen Arbitragepapieren waren Kreditaktien und Franzosen wenig verändert, Lombarden lagen ziemlich selt.

Aurse im freien Verkehr zwischen 2 n. 3 1thr. Desterreichische Kredit stien 211—10,60 bez. Franzolen 143,25—3 bez. Lombarden 18,50—25 bez. Anatolier—bez. Warichau : Wiener—,— bez. Ftalienische Kente—bez. Spanier 79,75—70 bez. Alydrozentige Chinesen 89,70—60 bez. Türkenloofe 111,50—10 bez. Duenoße Arres 35,75 bez. DiskontorKommandit-Auth. 189,10 bez. Darmstädter Bank 137 bez. Nationalbank f. Dentschl. 110,40 bez. Berliter Hank 206,40—25 bez. Dresduer Bank 137,20 bez. Dortmund : Gronau = Ensehver Bank 137,20 bez. Dortmund : Gronau = Ensehver Bank 137,20 bez. Ditpensische Sübahn — bez. Cottharde bahn —,— bez. Aura zeimplon — Gd. Gottharde bahn —,— bez. Aura zeimplon — Gd. Gottharde bahn —,— bez. Aura zeimplon — Gd. Gottharde bahn —,— bez. Arranzvaal 175,50 bez. Canadax Racific 112,75—60 bez. Prince Henri 96,60—50 bez. Gr. Berl. Straßenbahn 198,50 bez. Handurg Muerika Nackfi. 108 bez. Korbbentscher Lohn 188,10 bez. Apraentsche 92,20 bez. Tendenz : Matt. Aurse im freien Verkehr zwischen 2 n. 3 11hr.

mervahn 88,10 bez. Iprozent. Reichsanteihe 92,20 bez.

— Tendenz: Matt.

Frankfurt a. M., 9. April. (Effetten Sozietät.)
Ocherr. Kreditaktien 210,80, Franzosen —,—, Lombard n.
19,20, Gotthardbahn —, Distonto = Kommandit 189,10,
Dresduer Bank 137,50, Berliner Handelkgesellschaft 151,20,
Gesenlirchen 162,70, Harvener 164,60, Hibernia 161,75,
Schweizer Union 99,60, Italiener 100,80. — Fest.

Edien, 9. April. Ungariche Kreditaktien 687,00,
Desterrechische Rechtakten 673,75. Franzo en 669,00,
Lombarden 69,00, Elbethalbahn 467, 00, Lerstereichische Bapierrente 101,50, Aprozent. ungariche Goldreine —,—.
Desterreichische Kronenanleihe —, —, Ungarische Kronenanseite 97, 45, Markoten 117,421/3, Bandverein 461, 00,
Tatalattien —, —, Länderbant 418, 50, Elirtighe Loofe
108, 00, Apine Montan 391,50. — Ruhig.
Faris, 9. April. Ivroz. Kent: 100,90, Italiener
100, 75, Spanier ängere Anteihe 79,00, Ivroz. Hortugiesen 28,971/2, Iproz. türk. Ansleihe Kr. E. 27,75, do.
Kr. D. 25,75, Türkensoole 113,00, Ottomandan' 554,00,
Rio Tinto 1110,00, Suexkanal-Action 39,97. — Fest.

raumer Zeit im Salon, ben Besuch Haralbs erwartend. Sie sah ihm ungebuldiger entgegen, als Else, welche bie Tante auslachte, als fie beim Frühstüd sofort von ben "ernsten Absichten" bes Herrn Ritmeisters zu sprechen anfing.

"Ich bitte Dich, Tantchen, bamit hat es boch noch gute Bege. Ich benke noch gar nicht ans Berloben und Heiraten!"

Deiraten!"
"Ich benke auch, Amalie", warf ber Geheimrath ein, "daß wir ber Sache ruhig und gelassen entgegen-sehen. Benn Herr von Fredersdorff uns einen Besuch machen will, so soll er willkommen sein. Er scheint ja ein liebenswürdiger Herr zu sein — aber weiter

geht es nicht !" "Ich bitte Dich, Arnold - fonnteft Du Dir einen paffenberen Schwiegersohn benten ?"

"Sm — ich bente überhaupt noch nicht an einen Schwiegersohn." "Das ist recht, Papachen!" rief Esse und kußte ihn auf die Wange. "Ich bringe Dir so rasch auch teinen in das Haus!"

"Gestern Abend schienst Du anders über folche. Dinge zu benten," versetzte bie Tante spitz. Else erröthete.

"Ach, was man auf so einem Balle nicht alles zusammenschwatt! Da benkt man sich die Welt und die Menschen ganz anders, als sie wirklich sind."

"Sehr wahr gesprochen, mein Kind. Aber nun muß ich auf die Bank. Also, Amalie, wenn Herr von Fredersdorff kommt, empfange Du ihn und ent-schuldige nich. Wir können ihn ja dann demnächst zu einem Diner einsaden. Wo ist übrigens Fräulein Lynden ?"

"Ach, Papa, die Aermste hat entsetliche Ropf= ichmergen. Gie wollte mit Elfriebe und Grete einen fleinen Spaziergang in ber frifden Luft machen. . " "Bui, gut. Bu Tifch wird fie fich hoffentlich wieber beffer fühlen."

(Fortsetzung folgt.)

#### Abfallverwerthungs wunder.

Ueber biefen feffelnden Gegenstand veröffentlicht Brofessor Beter Auften im New-Porter "Forum" einen spannend geschriebenen Auffat, bessen ungemein reichem Inhalt wir einige ber interessantesten Daten entnehmen. Für diesenigen, die sich mit den Ausnuhungsmöglicksteiten der Abfallprodukte der modernen Industrie beschäftigen, muß es z. B. nicht wenig ermutdigend sein, zu ersahren, daß die Stadt Antwerpen, die einst jährslich 25 000 Francs zohlen mußte, um ihren Unrath loszuwerden, nach Ermittelung der betressenden Berswendungsweisen jährlich eine Million Francs sür den Unrath einnahm. Urberhaumt schlummern in den Abs Unrath einnahm. Ueberhaupt folummern in ben 216fällen ber Großstädte Riefenschäte, bie nur ber Bebung harren. Belder Gewinn ließe fich beifpielsweise aus ber Staubtohle ziehen, welche gegenwärtig in der Rohlenasche verloren geht! Für New-York allein wird bas Gewitt biefes Berluftes auf täglich 600 bis 1000 Tonnen geschätt.

Auch die Seifenlauge ift nicht ohne Bebeutung -Beweis beffen, ihre Berwerthung in ben Mühlhaufer Barnfabriten. Dort wirb bie Geifenlauge mit Ralt niebergeschlagen und bas Berinnfel gesammelt, um in Biegel gepreßt, getrodnet und in Gasretorten erhipt zu werd n. Das Ergebniß ift ein Gas, beffen Leuchtfraft die breifache berjenigen bes gewöhnlichen Rohlengafes ift. In Diefer Beife wird fast doppelt so viel Gas erzielt, als bie Beleuchtung ber betreffenden Jabrifen erforbert. "Bor einigen Jahren gabs eine lebhafte Nachfrage nach Kleiberknöpfen aus — Blut." Daß man aus weggeworfenen Anochen gahllofe nutliche und wichtige Dinge machen tann, ift allgemein bekannt. Weniger bekannt sind die vielen Aus-nutzungsarten der abgerahmten Milch, z. B. zum Satiniren und Leimen von Papier, zur Erzeugung von wasserbichtem Tischlerleim, von Farben, von Erfagftoffen für Rautschut, Dorn zc. Cogar bie Ratten bienen ber Induftrie, indem ihr Fell feines Sanbichuhleber und gartes, bas Biberhaar übertreffenbes Inlinderhuthaar liefert.

Bang befonders intereffant find unferes Bemahre. mannes eingehende Mittheilungen über die erstaunlich vielfältige Berwerthung ber — Sägespähne. Man hat vielfältige Verwerthung der — Sägespähne. Man hat es keinestregs nöthig, diese zu verbrennen; man kann sie in weit lohnenderer Weise verwenden. Destillirt, ergeben sie Gas, Holzalkohol, Theer, Essisäure und verschiedene Dele. Der Theer ergiedt Benzol, Tannol, Bymol, Rumol, Pacaffin, Naphtalin, Narbolsäure, Kreosot und die sir die Herstellung von Anilinfarben wichtigen Kohlenwasserstellung von Anilinfarben noch ein Vodenkab von Holzschle. Wir lassen im solgenden Professor Austen selber zu Wort kommen:

"Durch das heraussieben ber groben Theile bes Sägemehls und das Mifchen ber feinen mit biverfen Sägemehls und das Mischen der seinen mit diversen Klebemitteln und Fällseln, ferner durch Festpressung und Erhitung erlangt man künstliches Holz und andere plastische Stoffe. Latry in Paris erzeugt aus Sägemehl und Blut eine harte, schwarze Masse, die sich holzgleich mit Werkzeugen und Maschinen bearbeiten läßt, einen blendenden Glanz annimmt und geleimt, lacitrt oder vergoldet werden kann. Aus dem Sägemehl gewisser Hölzer, den Abfüllen von Essenden und ähnlichen Abschnitzeln hat man Maxmornachahnungen herzestellt. Eine Mischung von Sägespähnen und phosphorsaurem Kalt mit einem Bundemittel heißt "similidois" ("Holzimitation") und dient zur Hersstellung von Bildhauerabgüssen, Parkettentaseln, Wandspaneelen, Basreliesplatten, künstlichem Bauholz, Speisepaneelen, Basreliefplatten, fünstlichem Bauholz, Speisetellern, Trottoirs - bies find einige Beispiele der Berwendung von Sägemehlmischungen."

Das ift aber noch lange nicht alles. Aus Gagefpanen macht man verschiebene Gattungen Schiefpulver und eine ganze Reihe anderer Sprengftoffe. Mit Aetsalfali und Schwefel erhittes Sägemehl ergiebt ein ebenso haltbares wie billiges Braun, welches allen Säuren und Allfalien widersteht und Baumwolle ohne jede Beize farbt. Geschieht bie Erhipung aber bloß mit Aetaltali, so entsteht Rleefdure; ein großer Theil ber auf ben Markt kommenben Rleesaure wird aus Sagemehl gewonnen. Bekannter ist bie Bermenbung ber Sagefpane beim Feuchtfegen weicher fußböben, beim Verpaden von Ciern und anderen Arstieln oder als Jusaß zum Dünger. Mit gelöschtem Kalk gemengtes Weicholz – Sägemehl liesert einen guten Dekorationsmörtel; in anderen Mischungen erziebt es Stuck und Putymörtel; in Berbindung mit Zement und Gipß läßt es sich zu einer Masse verarbeiten, welche in hohem Grade die Eigenschaft besitzt, Kälte und Hielen Großstädten Amerikas welchem Grunde sie in vielen Großstädten Amerikas zur Außfüllung des Kaumes zwischen den Fußböben und den Banden benutzt wird. Das harte, elastische, Bugboden, beim Berpaden von Giern und anderen Ur-

glanzende Scifarin wird aus Sagemehl, Sanffaser, | Stärke und Leim hergestellt. Erhitzt man Sagemehl von Fichten und Tannen unter Drud mit Baffer und Salzfäure, so verwandelt sich die Zellulose theilweise in garungsfähigen Traubenzuder, aus bem ein wohlschmedenber, durch nichts an Holz ober Harz erinnernber Schnaps gewonnen werben kann. Durch Bersmengung von Sagemehl mit Lehm ober einem anderen unverbrennbaren Stoff und nachheriges Ausbrennen bes Sägemehls erlangt man eine porbfe Maffe, bie gur Erzeugung ber befannten arabifchen Alfarragaflaschen bient, welche bas Baffer auch im heißesten Sommer leiblich fühl halten. Die Ziegel aus berfelben Masse bilben wegen ihrer Durchläfsigkeit beim Bau von Mauern vortreffliche Richtmarmeleiter. Eine Mischung von Sägespänen, Zement und Sand bient als unübertroffener Sfolator für Banbe unb Berichläge. Manche Gagemehlarten leiften in pulveris firtem Buftand bei ber Papierfabritation gute Dienfte. Die gemachten Berfuche, aus Sägespänen einen Ersab für Rork herzustellen, sind noch nicht gang geglicht; bagegen kann man aus ihnen ein vorzügliches Leuchtgas gewinnen. "An manchen Orten wird genug Sagemehl erzeugt, um bas gange Gemeinwesen mit Leuchtund Beiggas zu verforgen."

Mus allen biefen Daten fonnen wir wiederholt bie alte Lehre gieben, daß in ber Natur nichts verloren geht, und baß aller Stoff fich in einem emigen Rreislauf bewegt. Der bekannte amerikanische Gelehrte Dr. Long sagt : "Man gebe mir die Abfälle der Stadt New-York und ich will bafür alljährlich die beste Milch von hunderttaufend Rithen gurudgeben." Und ber Bro-feffor Auften ichreibt: "Mein Ueberrock hat vielleicht Refte von Balkleidern und Straflingshemben in fic. Benn unsere Schuhe untragbar geworden sind, werden sie in Dünger verwandelt und erzeugen Kuhsutter, welches die Kühe ernährt, aus deren Saut wir wieder das Leder machen, das uns neue Schuhe liefert."

Das Leber machen, das uns neue Schuhe liefert."

Mit dem so schwierigen Problem der Berwerthung des Abfalls der Eroßstädte beschätigt sich auch B. F. Goodrich in det neuesten Rummer von "Cassiers Magazine". Eine kleinere Stadt, die etwa 60 Kilometer von London entfernt ist und wöchenklich 80 Tonnen Kehricht und Rüchendfälle erzeugt, zahlt gegenwärtig einem Unternehmer 27 Pfund Sterling pro Boche für die Begschaffung dieses Materials. Jur Freude der Steuerzahler ist jüngst der Beschlußgesaßt worden, in zentraler Lage eine Abfallzerstörungsmaschine aufzustellen und deren mechanische Krast gesaßt worden, in zentraler Lage eine Abfallzerstörungsmaschine aufzustellen und deren mechanische Kraft
zum Betrieb einer für 17000 Bersonen
bestimmten Wasserleitung zu benügen. So wird
man den Unrath in hygienischer Beise los,
spart jährlich 500 Bfund Sterling an Kohle
und erzielt ein hübsches Geib für Schlackenprodukte. Die Folge wird eine beträchtliche Herabsetzung der Genneindesteuern sein. Leiber werden die
Ubfälle noch in vielen Städten auf Feldern in nächster
Rähe der Stadt abgelagert, wo Schweine und Katten Nahe ber Stadt abgelagert, wo Schweine und Ratten fie verzehren. Das ift ebenfo verfcmenberifch wie gefundheitsichablich, falls es nicht in rationeller Beife ausgenutt wird, wie bies 3. B. in ber nordameritanifchen Stadt Borcefter (Staat Maffachufetts) gefchieht, wo mit ben Rüchenabfällen 1800 Schweine auf ftäbtischen Farmen gemästet werben; bort machten bie Wegschaffungstoften im Jahre 1900 rund 70 000 Mark aus, wobon ber Schweinevertauf etwa 45 000 Mart wieder hereinbrachte.

#### Gerichtsjaal.

21 Bromberg, 8. April. (Straftammer.) In der gestrigen Sigung gelängten außer den bereits mitgetheilten Straffachen noch solgende zur Berhandlung. Die unverehrlichte Michalina Henfelek und der Magradlinski von hier waren wegen Die bst ah 1 k bezw. He te ei angeklagt, und zwar soll die Henfelek der Botenfrau Rosalie Freitag 120 Mark gestohlen, und Jedlinski einen Theil dieses Geschelen werten weben Weart gestosten, und Zeolinsti einen Theil dieses Geldes, obschon er wußte, daß es gestohlen war, an sich gebracht haben. Am 17. Januar dieses Jahres erschien die Henselekt in der Wohnung der Schmiedefrau Ziolkowski und fragte nach der in demselben Hause wohnenden Hebamme. Einmal im Fause, gelangte sie in die Wohnung der Freitag und kabl ihr aus einer Commade die Ge gemocklom

Diebstahls mit Gefängniß und Zuchthaus vorbestraft worben ist, erhielt 4 Jahre Zuchthaus. Der Staatsamwalt hatte in anbetracht ber vielen Vorstrafen 5 Jahre Zuchthaus beantragt. — Der Arbeiter Foses Bieszoret hat sich ebenfalls wegen Diebstahls zu verantworten. Er hatte sich 12 Mark Geld erspart, und da seine Shefrau ihn verlassen hatte und er das Geld in seiner Wohnung nicht für sicher hielt, so brachte er es zu seiner in der Schifferstraße wohnenden Schwägerin, der Arbeiterfrau Fingaiski. Am 10. März begab sich Wieszoret in die Wohnung der Fingaiskischen Scheleute, von denen er wußte, daß sie nicht zuhause, sondern in die Kirche gegover sie nicht zuhause, sondern in die Kirche gegangen waren, öffnete mit einem passenden Schlössel die Stube und entnahm der Kommoden-Schubsade seine 12 Mark und außerden noch 8 Mark, die dem Fingaiski geshörten. In der Stube stand aber noch ein großer Reisebort, der dem Arbeiter Bisniewski, der bei F. logirte, gehörte und von bem ber Angeklagte mußte, baß 28. in bemfelben fein Gelb verwahrt hatte. Der Ungeklagte öffnete ben Korb baburch, bag er bie Banber burchschnitt und entnahm aus ihm 53 M. Als bie Bewohner nachhause tamen, wurde ber Diebstahl fofort bemertt und auch ber Dieb er nittelt und verhaftet. Der Angeklagte fuchte fich bamit zu entschulbigen, bag feine Schmägerin ihm erlaubt habe, in bie Wohnung zu kommen und bas Gelb, wenn er es brauchte, zu nehmen. Der icon mehrfach vorbestrafte Angeklagte tam mit einem Jahre Gefängniß bavon. — Dem penfionirten Beichenfteller hartmann in Schwebenhöhe wurden am 27. Januar d. J. verschiedene Basche-und Rleidungsftücke, serner bem Handler Hirschselb Thürschilder und Tapeten gestohlen. Als Diebin ift die Arbeiterin Ernestine Sotolowska von hier ermittelt worben. Die schon mehrsach mit Buchthaus und Ge-fängniß vorbestrafte Sokolowska erhielt zwei Jahre Buchthaus.

p. Neidenburg, 8. April. Gine Verhandlung wegen Jagdbergehens fand am 4. d. Mts. bor bem Schöffengericht zu Neidenburg statt. Gegen ben Tischler und Amtsdiener Lewandowsti aus Malga, einen wegen Jagdvergehens, Hausfriedensbruchs und Rörperverlegung wiederholt bestraften Mann, war seitens der Oberförster von Pl. zu K. und St. zu B. Strafantrag gestellt wegen unbesugten Jagens. L. gesstand zu, gejagt zu haben auf der Feldmark Malga, die an den Oberförster St. verpachtet ist, giebt auch ju, bag ihm feinerzeit vor bem Sandgericht Allenftein mitgetheilt fei, baß fein Rontratt ungiltig und bag ber Oberförster St. der allein Jagdberechtigte sei, behauptet aber, daß ihm der Antisvorsteher Mensig zu Earlsberg und auch der Kreissekretär gesagt hätten, daß er auf die Jagd gehen dürse. Das Gericht beschloß Verstagung und Vorladung der Zeugen. Auf die weitere Entwickelung dieser Sache darf man gespannt sein.

#### Bandelsnachrichten.

Berlin, 9. April. Bochenausweis ber Reichsbant bom 7. April.

Metallbeftanb (ber Beftanb an fursfähigem beutidem Gelb unb an Golb in Barren ober ausländischen Müngen bas Kilo fein zu 2784 M. berechnet

M. 969 933 000 + 13 999 000 a. Lombardforberung : 107018000 — 74200000
a. Lombardforberung : 107018000 — 7125000
an Effekten . : 13300000 — 1430000
an fonstigen Aktiven : 104747000 + 10748000

\$\frac{2}{3}\$ a f f i b a.
bas Grundkapital . . M. 150000000 unverändert.
ber Refervesonds . . . . 44639000 unverändert.

ber Betrag ber umlaufenben

Reaumur. — Wind: NW. Magderbericht.) Kornzuder 88 Kroz. ohne Sac —,—. Nachprodutte 75 Brozent. o. S. 5,30—5,60. Schwach. Kristalzuder I. mit Sac 27,95. Brotratinade I. o. F. 28,20. Gemahl. Nasinade mit Sac 27,95. Gemahl. Mells I. mit Sac 27,45, Nohzuder I. Brodutt Transito s. ab B. Hamburg per April 6,40 Gb., 6,50 Br., per Mai 6,50 bez., 6,471/2 Gb., per Angust 6,70 Gb., 6,75 Br., per Of-

Kin, 9. April. (Getreibemarkt.) In Beizen, Rogg:n, Hafer tein Hanbel. — Riftbol loco 58,50, per Mai 57,50. — Wetter: Schön.

Mai 57,50. — Better: Schön.

Pek, 9. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco besser, per April 9.10 Gb., 9.11 Br., per Mai 9.06 Cb., 9.07 Br., per Oktober 7,99 Gb., 8,00 Br. — Roggen per April 7,14 Gb., 7,15 Br., per Mai — Gb., — Br.. per Oktober 6,55 Gb., 6,56 Br. — Hafer per April 7,08 Gb., 7,09 Br., per Mai 7,11 Gb., 7,12 Br., per Oktober 5,86 Gb., 5,87 Br. — Mais per Mat 4,91 Gb., 4,92 Br., per Juli 5,04 Gb., 5,05 Br. — Koblraps per August 11,80 Gb., 11,90 Br. — Wetter: Schön.

Schön

Rohlraps per August 11,80 Gb., 11,90 Br. — Wetter: Schön.

Baris, 9 April. Getreibemarkt. (Schlüßbericht.)

Beizen behauptet, per April 22,05, per Mai 22,35, per Mai 21,25, per September-Dezember 20,40. — Roggen ruhig, per April 14,90, per September 20,40. — Roggen ruhig, per April 14,90, per September 20,40. — Roggen ruhig, per April 14,90, per September 20,30. — Rehl behauptet, per April 26,60, per Mai 26,40, per Mai Mugust 27,25, per Septembers Dezember 26,35. — Kiböl ruhig, per April 61,75, per Mai 61,00, per Mai-August 60,75, per September-Dezember 60,00. — Spiritus ruhig, per April 25,50, per Mai 26,25, per Mai-August 27,00, September-Dezember 28,00. — Better: Schön.

Amsterdam, 9. April. (Getretbemarkt.) Beizen auf Termine geschäftstos. — Roggen auf Termine geschäftsto

Nem-Port, 9. April. Weizen ver Mai . . . . . . D. 788/8 C. per Juli . . . . . . . . . . . . . D. 783/8 C.

b) schwere, 280 Pfinnt und darüber (scalet)
c) steischige
d) gering entwickelte
e) Santen
Berlauf und Tendenz des Marktes.
Von Rinberauftried blieben ungefähr 40 Stück unserkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die vorhandenen Schafe wurden glatt ausverkauft. Der Schweinemarkt war ruhig wurde geräumt.

Marthallendiretting

20	erlin, 9. April.	
Nothwild, männt.	- Enten	. 1-2,20
Wilbschweine	Gier p. Schod.	. 2,70
Sühner, altep. St. 1,00	5-1,00 Breise frc. Berlin	108—110
Tanben jung.p.St. 0,50 Gänse I, p. 1/2 Rg.	- Ubfallende	105-108

#### Berliner Börse vom 9. April.

Umrechnungssätze: 1 Fr.: 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. | 1 fl. holl: 1,70 | 1 Kr.: 1,122 1 Rbl: 2,16, 1 Gd.-Rbl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Latrl. 20,40 | Disc. Rb. 3, Lb. 4, Priv. 125

2 (Sächsische. 3 89.70b	do. Staatsrente 4 96.80bG	Deutsche HypothPfdbr.	Bank-Aktien.	Elberf.Farbenfabr  20		HarkortBrgb. Pr.A 7 108.00bg	(C)
Disch. Fonds u. Staats-Pap. Schles. altid. 34	do. BodCr. conv. 3,8 94.90G		Aachener Discont. 7 133.50bB	Freund Maschin 12	292.00G	Harpener Bergbau 12 164.25bG	ui
ao. do. 152 99.80G	Schwed. StA. 86 3% 99.50G	Anh. Dess. Pfbr. 4		Germania Dortm. 13	186.00G	Hasper Eisenwk. 0 148.00bg	11.
do. do. 4 102.80b	Serb. amort. A. 95 4 66.70bG	Br. Hann. HB.   32   96.50bG	Barm. Bankverein 4 120.25G	Hallesche Masch. 28	336.00G	Hibernia 13   161.50bG	100
Dt. Rehs.Schatz . 4 102.30B & SchlHlst.LC. 4 103.20b	Spanische Schuld 4 80.10bG	A VUI VVII 4 100 60bG	BergMark. Bank 8 151.75G	Hannov. Maschin. 28	320.50bG	Hörder Bergwerk - 7.80bG	
Dt Reichs. A St. I VI. WID I Works Indeed A LEAD AND	Türk. Admin. 88. 5 100.600	Dtsch. Grder. I 3% 121.75G	Berliner Bank . 2   92.70bG	HrbWien Gummi 20	316,70b	do. PrA. Lit. A. 10 112.2566	1
do. unk.b.1905 82 101.90b 2 do. do. 34 99.50G	do. C. p. 1. 4. 1876 1	do. II. 3% 11.1.75bG	do. Handels-Ges. 7 151.00b	Harkort Brückenb. 8	116 106	Hösch, Eis. u.Stahl 10 145.00bG	1000
do. do. 8 92.20b6 5 Westp.rittsch. 37 98.70b	do. Loose 111.10b	W	Braunschweig.Bk 54 113.80G	Hengstenbg.Msch.	21 500	Huldschinsky 4 104.10b	1
Preuss. cons. A. 32 101.75b 4 do. rttersch. 3 89.75G	Ungar. Goldrente 4 101.10G		do. Credit 5 105.00G	Höchster Farbwk. 20		Inowraziaw 6 122.00bG	1 40
1 L 100= 97 1101 80h			do. Hyp. 7% 138.00B				12
The state of the s	do. Kronenrente 4 98.10bG	STOOM, GILBON, DE GOOD STANK	Breslauer DiscB. 0 91.7566	KöhlmannZuckert 17			1
1 1000 01/ 00 0 = 10	do. Staatsr. 1897 3% 89.20b		do. Wechsler-Bk. 41 101.60G	Lindener Brauerei 19	277.00G	Kattowitz Bergb. 14 195.3069	10.23
T 1 1000 21/ 1000 1000 110000 11000 11000 11000 11000 11000 110000 11000 11000 11000 11000 110000 11000 11000 11000 11000 11000 11000 11000 11000 11000 1100	Bucarest. Anl. 84 42 91.75bG	do. HyptB. 5 111.75G		L.Löwe&Co. Msch. 12	255.00bG	Kölner BergwV. 30 312.005G	1
3. 3. 1007 0"	Buen.AiresSt.A.G. 4% 73.75b			Nahm. Koch & Co. 9	144.00bG	Königs-u.Lauraht. 14 199.30b	-
do. do. 1897 3 Kur- u. Neum. 4 103.90G	do. do. Papier 6 36.10b	do. do. VIII. 3% 95.50G		Neue Boden-AG. 6		König Wilhelm cv. 15 160.00b	1000
Hess. StA. 93-99 3% 100.20B do. do. 3% 99.30G	Lissaboner StA. 4 75.90bG	Frkf. H. B. S. XIV. 4	do. Genossensch. 3 102.00bG	Oberschl. PortlC. 3	96.00b	do. do. PrA. 20 227.75b	1000
do. do. 1896 3 90.20bB Pommersche 4 103.80G	Stockh. StA. 84 4	Hamb Hynot -Rk 4 1100, 1006	Disconto-Comm 8 189.00bG	Orenst. & Koppel 10	116.00bG	Lauchhamm. conv. 2 105.00bG	1 4
do. do. 1899 4 - do. 3% 99.30G	do. do. 87 3%	1 4 4 1005 4 1 0 0 7 5 bG	Dortmund. Bankv. 6 110.10G	Ravensbg. Spinn. 0	1118.50G	Leopold-Grube . 7 99.00b6	De
Brandenbg. FrA. 3 98.75b E Posensche. 4 103.70G		do. do. 1908 3% 96.10b9	Dresdner Bank . 4 137.50bG	RhnWstf. Kalkw. 7	104.100G	Louise Tiefbau . 2 49.25B	-
Ostpr. Prov Obl. 3% 98.10b 7 do. 3% 99.30G	Eisenbahn-Stamm-Actien.	Hann. B. C. A. L. 34 97.50bG	Duisburg-Ruhr-B. 3% 95.00B	Rositzer Zuckerf. 9	117.00bG	do. PrA. 6 88.25G	1
Pomm. Prov. All. 2 30.000   6   Pronggigaha   4   102 CAG		do 11 3% 95.000G	Essener Credit-V. 8 144.60bG		147.00bG	Massener Bergbau 7 110.75B	1
Posener ProvAnl. 3% 98.40b a do. 3% 99.25b	Aachen-Mastr. abg 4	Meckl. HPfb. I. 4 101.00G	Gothaer Grunder. 7 125.90bG	Schulz-Knaudt . 8	170.3066	Menden&Schwert. 4 88.25bG	1
do. do. 3 85.50G 2 Rhein Westf. 4 103.80G	Allf.Dtsch.Kleinb. 6		Hannoversche Bk. 4 118.50bG	Siemens & Halske 8		Oberschles. EisbB. 9 115.50b	1000
Phoin Prov Ohl 84 100 000	Braunschweig. Ld. 6% 124.25G	1 40.	Köln. Wechs. u. C.B. 1% 86.75b		195.50b	do. Eisen-Ind. 2 114.25bG	
1 UO. UV. 100. TO.	Crefelder 0 91.10bG	aut - Dat Ottom Line and and And and Lor	Mein. Hypoth. 808 7" 129.00bB	Stettiner Vulkan . 14	191.000	Phonix, Lit.A. abg. 4 137.75bG	1 (2
material and a second s	Dortmund-Gronau 82		Mitteldtsch.Boder. 4 88.60G	Vogt & Wolf 14		Rhein. Stahlwerk 10 148.50bG	6
do do 4 104 90b	Eutin-Lübeck 2 55.750G	The Comment of the control of the co	do. Creditbk. 5% 110.40G	Vorw Bielef. Sp. 0	79.00G	Riebeck. MetW. 14% 200.10b9	1 0
4-112	Halberst Blank. 5	do. do. 9 100.2000	Nationalbkf.Dtsch 3 110.50bG	Wenderoth 4		Rombacher Hütten 10 141.0069	R
Westf. ProvAnd 34 99.80b Schles. Holst. 4 103.80G	Lübeck-Büchener 6 140.50b	do. PramAnl. 4 132.60bG	Niederrh.Creditbk 5 105.50bG	Westfalia Cement 20	118.00bB		6
	MarienbgMlawk. 14 69.750G	misceia. DodCieu		Westfäl.Drahtind. 10	155.25b	Sächsisch. Gussst. 5: 185.00G	0
do. do. 4 103.90b Bad. PramA. 67 4 143.25b	Ostpreuss. Sudb 0 69.00bG	do. do. unk. 06 3% 94.50G	Osnabrücker Bank 7% 138.50bG	do. Kupferwerk 0	84.75b	Schalker Gruben 32% 320.00bg	20
Westpr. Pr Ani   3/ 3/3.300   Raver Pram - Ani   4   156 10b	Cesterr. Staatbahn 61	I NanaBad Gas Ohl 4 1 39 10000	Pomm. HypBank 0 17.800B	Zeitzer Maschinen 14	186,00bG	Schles.Zinkhütten 22	00
Berliner StA 52   33.3000   Rraunach 20Th I.   120 00hB	1 3. 0531 (71 ) 1 40 601	1 do de 184 94.50G	Pr. BodCred.Act. 7 137.50bG	(Aachen. Klnb. 5	120.75B	Stolbrg. Zink-Act. 8 126.256	12
00. 1882-98 3%   ##. JUD   Caln Mind Pr A   3V 120 20G	Raab-Oedenburg. 1 25.75b		do. Ctr.Bod.Cr.80% 9 165.50bG	Argo Dmpfsch. 3	88,25G	Warsteiner Grub. 0 59.00bG	1 5
Bielefelder StA. 4 103.50G Hamb. 50-ThlL. 3 133.50bB	Warschau-Wien. 9 1 176.25B	Pomm. HypBank fre.   90.00bG	do. Hypoth.Act. B. 9 10.90b	Allg.Berl.Omn 4	159.00G	Westf. Stahlwrk. 0 130.006	16
Dicol. Ch. A. 80-31 32 33.500   Thhacker de   21/1 1 1 00h		Prenss. Roder Pf. 5 1112.50G	Reichsbank 64 153.10bG	Allg.Lok.u.Stb 8%	146.50G	WittenerGusstahl 12 168.00bG	00
Bromberg. St A. 32 98.90B Mein. 7 Guld L. 30.60G	Gotthardbahn 6,8	do. 1900 IV 4% 114.60G	Rhein. Hypoth. Bk. 9	Braunschwg 4%		Washaalkamaa	1 26
Charlotteno, 1899 4   1 U.S. DUOD   Oldonk 40 Th T   2   100 40k	Jura-Simplon 4	do. 1905 XIV 4" 100.00bG	do. Westf. Boder. 6	Bresl. Elect. B. 64	124.50B	Wechsolkerse.	1 D
Elberf. StObl. 99 4 103.40G   Oldeno. 40 ThL. 5   123.400	Meridionalbahn . 61	do VI 34 95.756G	Schaaff haus. Bkv. 5 121.80bG	do. Strassb. 104	174.50b	Amsterd. Etd.   8T.   3	1 =
Ess. St.A.IV, V(98) 3% 98.4056 Ausland. Fonds . Pfandbr.	Mittelmeer 4 88.50b	Pr. CtrBod. 86-89 37 95.60bG	Schles. Bank - V. 7 141.50G	Cassel Strassb. 3	82.75B	Bruss. u. Ant. 8T. 3	16
Hann. StA. 1895 3% 99.50bB	North. Pac Pref. 6	do. v.J.99 unk. 1909 4 102.5.0bG	Südd. Bodencred. 7%	Gr.Berl.Strssb. 74	100 7560	Kopenhagen. 8T. 4	3
Köln. StA. v. 98 3% 99.2 (bB 5 # Argentin. Anl. 5	Schweizer Nordost 5		Westd.BodencrB 6 119.50bG		108,506		000
Magdeburger 31 99.25b0 412 do. innere 41 70.00b	do. Unionb. 5%	201001111111111111111111111111111111111	WestfälischeBank 5 115.25G	Hamb.Packetf. 6	108,300		1
Mündener StA. 4 10 do. aussere 42 69.75b	Transvaal Certif 175.06b			do. Strassb. 8%	171.00b 37.50b6	New York 12M	1 (5
Stett. StA n-o. 3% 98.50bG Chile Gold - Anl. 4% 84.90bB	Westsicil. Eisenb. 12 -		industrie-Papiere.			Paris	1 99
(Berlin. Pfdbr., 5 118,50b Chinesische Anl., 5 101,60G	The same of the sa		Accumulatorenfb. 10  128.50b		108.90b	Paris	1 2
do. do. 42 110.20b do. ven 1895 6	Eisenbahn-PriorObligat.	do. Hypoth Vers. 4 100.00bG	Adlerbrau. Dussid. 5% 109.25G	Bergwerks- u. H	# tten - Ges	Wien : 8T. 34 85.05G	1 5
do. neue 4 103.40b do. von 1896 5 99.40bB	Galiz, Carl-Ludw. 4	do. do. 35 93.2000	Allg. Electr Ges. 12 179.00bG	Anhalter Kohlen.   6	89.756	11204	20
	Ocat Banget alt 2 Di onto	do. PfandbrBank 37 95.00bG			86.10bG		
do. do. 3% 98.9066 do, von 1898 4% 89.900	OestUng.Stb. alt 3 91.90bG	do.XX,XXIuk.1901 4" 102.00bG	BeilinerElect.Wk. 7 184.00b	AnnenerGussst.cv 0	00.1100	Total Children and Children	11.
3 90.80b Griech. Anl. 81-84 13/6 39.00bG		do. KleinbOblig. 3k 95.10G	Berl. Maschinenb. 10 191.50b	Aplerbeck Bergb. 6	88.750	Petersburg   8T.   4½	135
E Cent. Lndsch. 4 164.10B do. cons. Goldr. 17. 30.20bG	Sadosterr. (Lomb.) 3 67.00bG	do. do. II. Em. 1908 4" 100.4(100	Bielefelder Masch. 12 214.000	Arenberg do. 45	514.75b	Gold. Silber u. Banknoten.	19.89
do. do. 3% 99.60b do. Monopol . 12 42.25bG				Bismarckhatte . 12	225.00b	diological distribution of the second distributi	1
do. do. 8 90.00G Italienische Rente 4 100.75G			Braunschwg. Jute 8% 1 b6.00G	Bochumer Gussst. 13		20-Francs-Stacke 16.35b	1 33
Kur- L. Neum. 8% 100.00G Mexikanische Anl. 5 100.70b	Anat. EisenbObl. 5 102.50b	do. Comm 0. 3 97.50G	do. Maschin. 20 133.00b	Braunschw.Kohln. 9	145.00G	Soverereigns pro St.	1
9 do. do. 4 Oesterz. Goldrente 4 102.75B			Casseler Federst. 12 187.50b	Concordia 25	262.256	Imperials, noue, p. St. 16.20b	100
Ostprenssisch. 4 104.60b do. Papierrente 41	Gotthardbaha 3%	do.H.,IV.,unk.1904  8%   95.20b0	de. Trebertrockn. 0 1.10h	Consolidation 27	296.50b	Amerikanische Noten 4.185b	
do. 8% 98.70b do Silberrente 41/3	Ital. EisbO.st. g. 2,4 65.30G			DunnenbaumBrgb. tro		Belgische Noten . 81.1000	100
g Pomm. Land. 38 98.60G do. 1860 Loose 4 153.10b	Ital. Mittelmeer . 4 98.50G	Schles Boder -Pfd 4 100.30bG	do. Waff. u. Mun. 6 175.75b	Donnersmarckhtt. 14	189.00b	Engl. Banknoten, 1Lst. 20.435b	1 350
2 do. do. 8 89.80b Port. Staats-Anl. 4 43.60bB		do. do. 8% 94.100G	Dortmunder AB. 20 333.75G	Dortm. Union L.C. 0	49.006	Franz. Banknot., 100fr. 81.25b	1000
Posensche 4 102.30G   Rum. amort. alt 5 97.000G	do. do. (1929) 3%	Stett. Nat Hyp. 44 -	Dortmd. Löwenbr. 134 221.25G		132,25b	Holland. Banknoten . 168.50b	1000
	North Pac. P. Lien 4 104.50bG		DortmunderUnion 18	Gelsenkirch. Bgw. 12	162.70b	Oesterr. Noten, 100 Kr.   85.20b	100
Sachsische . 4 Buss. cons. 1880 4 100.10b		Westd. Bodener. 4 100.80G		GeorgMarienBgw. 4	104.75bG	Russ. Noten 100 Rubel 216.15b	THE REAL PROPERTY.
	Waladik, unk.1909 4   99,6060	do. do. III. 84 95 7050	Dynamit Trust . 10 177,50b	do. do. StPr. 5	126.255	Zoll-Coupens, kleine. 828.90b	
		7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 7	Address also des la salega				

unbefugt. Wetter-Aussichten wird gericht.

strichweise Regen, Sturmwarnung,

auf gr. b. Berichte b. Deutsch. Seewarte u. 3w. für bas norböstliche Deutschland. 11. April: Woltig, theils heiter, milbe,

2. April: Beränberlich, milbe, nachts falt. Start windig.

Telegraphischer Wetterbericht ich. Seewarte i. Hamburg, 9. April.

Stationen.	Bar.a. G. u. b. Mee= resspieg. red. i.mm	Winb.	Metter.	Gelflus
Christiansund	766	W NW	molfig	1
Stagen	766	<b>මෙව</b>	molfia	2
Rovenhagen	767	92	Dunit	2
Stocholm	764	W	ml's.	- 4
Haparanda	765	N	wolling	-19
Bortum	767	n	wolfig	4
Samburg	767	still	Mebel	1
Swinemünde	767	NND	wifs.	2
Renfahrwaffer	764	B	wfls.	2
Dlemel	764	<b>ED</b>	wolfig	1
Scilln	764	D	molfig	7
Frantfurt a. Dt.	766	NO	heiter	4
München	765	0.	h. beb.	0
Chemnit	768	ftin	wolfig	2
Berlin	767	ftta	Mebel	2
Sannover	768	ftia	bebectt	1
Breglau	767	233	be bectt	2

Broschüre, gratis und franco über

BadNeuenahr, jeine Wirkungen, Orts-u.Kur-verhäten., Borfdriften u. Recepte, d. Diät, f. Juckerkranke, nach den neueft. Erfahrung., zusammengeft-von Ed. Stange, Eigenth. des Erand-Hotel Mheinischer Hof.

Johann Krüger im Alter von 83 Jahren, was tiefbetrübt anzeigt im damen der trauernden dinterbliebenen (399

Hermann Krüger. Fordon, d. 10. April 1902. Die Beerbigung finbet Freitag, ben 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von ber evang. Leichenhalle in Fordon aus statt.

Berlobt: Frl. Leni Schmit nit Hrn. Wilhelm Längin, Cleve —Karlsruhe. — Frl. Tilly Noth mit Hrn. Regierungs-Baumstr. Wilhelm Heinekamp, Hamburg

— Czarnitau.

Berehelicht: Hegierungs:
Baumeister Hans Stubbe mit
Frl. Kina Bolff, Essen.

Geboren: Ein Sohn: Hrn.

von Neusorge, Wiesbaben.

Hrn. Direktor F. Kutuk, Stolp.

— Eine Tochter: Hrn. In:
genieur Max Ketting, Bressau.

Gestorben: Hr. Superintendent
Kubolf Günkel, Flinsberg.

Hr. Geh. Justizrath Fenner,
Leipzig.

Vom 8. April 1902 ab wohne ich (174

Dr. med. Cohn.

Specialarzt für Ohren-, u. Kehlkopfkranke.

Mein Bureau

Neuer Markt 9 eine Treppe. Halbe,

Rechtsanwalt und Notar.

Mein Klavierunterricht hat Anmeld. n. Schül. n. tägl. Helene Güssow, akadem. gebild. Klavierlehrerin Rinkauerstraße 8, 2 Tr.

Parkett:Böden werd faub. gereinigt u. gebohnert v.Emil Matteschek, Louisenst. 28,10

Gin fleißiger, solider Gartner empfichlt sich den Herrichaften von Bromberg und Umgegend zur

Justandschung von Gärtell, Greitag, den 11. April cr., nachm. 3 Uhr werde ich markt 3 zwangeweise:

Marquisen f. Balt., Schaussensteil.

Privatsenster ind Brivatsenster fertiat billigst an R. Frost, fertigt billigit an R. Frost, Tapez. 11. Deforat., Friedrichftr. 34.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie von Funke & Co., Berlin SW., Königgrätzer-strasse 49, gesetzlich geschützte Crinin istunschädlich und Verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- und Barthaare eine dauer-hafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Ma. %

3uderfabrik 3nin Auftion Connabd., 5.April vorm. 10 Uhr: 1 Damen. und 1 Herrenfahrrad, 1 gute Nähmaschine Mingschiffchen),

Elegant. hoher Gelbitfahrer t zum Bertauf. Näher Bahnhofftrafe Dr. 77.

Geldmarkt

16000 und 21000 Mark hinter Bantgelber auf hiefige Grundftude gefucht. Offerten u M. 39 an bie Geschäftsft. b. 3tg.

17, 20 bis 25 000 Mark gesucht zur zweiten Stelle hinter Bantgelb. Off. u. A. Z. 32 a. die Geschäftsft. b. Ztg. (167

3-15 000 Mf. I. Stelle gef. Off. u. 62 an bie Gefchäftsftelle. 3000 Mark

anf fich. Spothet sofort gelucht. Geft. Off. u. W. P. Z. an bie Geschäftsstelle biefer Zeitung.
3um 1. April 1902 (168

7 evtl. 800 Mark

auf ländliches Grundstild hinter 90 Mt Rinbergelb gesucht. Off. u. O. R. an bie Geschäftsst. b. 3. 10000 Mark

bon jogleich auf fichere Sphothet zu bergeben. Ferner bin Raufer für gute Dotumente. Offerien unter J. L. 20 an bie Gefcafts ftelle biefer Zeitung. (17

6000 Mark, auch getheilt, sofort zu vergeben. Räheres in der Geschäftsst. d. 3tg.

# Aleiderstoffe. für das frühjahr 1902

it die Abtheilung für Kleiderstoffe vom einfachsten bis hochelegantesten Genre mit fammtlich

# Neuheiten der Saison

auf bas Reichhaltigste affortirt. Meine felten große Auswahl vereint bas Befte aller Gra

# Aleiderstoff = Fabrifation

und bietet die bekannte Gute und Breismurbigkeit meiner Baaren eine Garantie für gu-

Leo Brückmann, Friedrichsplag 24|25. Bromberg. Friedrichsplag 24|25.

Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvoll-ftredung foll bas in **Ehöndorf** 

Kreis Bromberg, in ber Lorenzsftraße belegene, im Grundbuche von Schöndorf Nr. 22 Band I. Blatt 334, Grundsteuerbuch Arztifel 20 Gebändesteuerrolle Nr. 46

aur Zeit der Sintragung des Bersteigerungsbermerkes auf den Namen der in Gütergemeinschaft lebenden Glasermeister Carl und Marie geb. Grunowska—
Euferschen Gheleute zu Bromberg

Bohnhaus mit Hofraum, Seiten-gebäube, Stall und Erten, Par-zellen Nr. 168, 169 Rarten-

gellen Nr. 109 Karten-blatt 1 ber Gemarkung Schön-dorf, mit 375 Mark Nugungs-werth, 2,25 Mark Grundsteuerreinertrag u. 0,12,80 ha Flächen.

am 13. Juni 1902, vormittags 9 Uhr, durch bas unterzeichnete Gericht — an der Gerichtöstelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebändes versteigert werben.

Bromberg, ben 3. April 1902. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

baare Zahlung öffentlid versteigern

**Hoffmeister,** Gerichtsvollzieher in Bromberg

Sonnabend, den 12. d. M., porm. 10 Uhr, werde ich auf dem Reuen Markt:

1 recht gutes Arbeitepferd, rener aus einer Streitsache:

1 Lüschsopha, 1 Sophatisch,
1 Spiegel m t Kous., 1 Kielders
spind, 1 Vertikow, außerdem:
8 Schaukasten, Kleidungskilde,
Wirthschaften, Kauße u. Küchengeräthe u. a. w. (200 geräthe u. a. m. meistictent versteigern. Garbe, Ger.-Bollz. a. D. Berl. Kinkanerstr. 10.

l gute Säulenmaschine und Hand werkszeug für Schuhmacher, Blis-lampe, 17 Bände Meners Konversaionslegifon, Iftarter Arbeitswagen, Mojelweine Igoldene offen Herrenuch, Megulateure, Wecker, Spiegel, Spiegelfpindchen, Stühle, Messer, Spiegel, Gettell, Waschtijch, Verritow, Theetisch, Faker, Haubellen Keichen Placer, Hallen und Aleider, Faker, Damenkardersche Kleider, 8 seidene Blouten u. Taillen und andere gute Damengarderobe, Uniformröde, Silbertressen, Silbersschutz, Wiltiarhandiduhe, Obers, Unterbetten u. Kissen, Wäsche, Gars, Unterbetten u. Kissen, Wäsche, Anster, 1 Kinderwagen, 6 Teppiche, Läufer, 1 Kinderwägen, 6 Teppiche, Läufer, 1 Kinderbillard, Küstungen, Gisensbahn, Kinderplättbrett, Kindersofa, Buppensind u. and. Kinderspielzeug. Crohn, Auftionator, Manerfir. 1

Chinin=Lorbeer=Waner ist das wirksamste all. vorhandenen

haarpflegemittel. à Flasche 2 Mt. Alleinversauf bei Gust. Otto, Frisenr, Alte Pfarrstraße Nr. 7.

Um gu räumen bert. geg. Raffe 2 neue Pianinos nufbaum, elegante Banart, prächtiger voller Ton,

für 425 Mart und 475 Mart, 10 jährige Garantie.

C. Junga, Bahnhofstr. 75. **Nach laßsachen** sind zu ver-Köpferstraße 7, parterre.

000000000-000000000 Unterricht in dopp. ital. Buchführung und Sandelswiffenschaften ertheilt nach bewährter Methobe Emil Steffen, Liftoriastrake 6.

Geschäfts = Eröffnung.

Die Gröffnung meines

Cigarren = Special= Geschäftes Danzigerstraße 1

(Ede Wilhelmftraße) zeige ich einem geehrten Bublikum hiermit ergebenft Hochachtungsvoll

Max Krause, Cigarrenimport= u. Berfandhaus

Bir haben von heute ab ben Breis für unfer, nur aus Malg und Sopfen gebrautes, vollständig furrogatfreies

# auf 20 Pfennige proLiter

herabgefett. Verkaufstage jed. Dienstag u Freitag. Brauerei Grunwald's Erben Nachf. Brauerei Wilhelm Russak.

grossen Theil der Bestände gekauft, die ich in meinem Lager Kornmarktstr. 6 zu Spottpreisen zum Ausverkauf stelle: Besonders preiswerth zu kaufen sind:

Buffets, eichen u. nussbaum, Bücherschränke, Herrenschreibtische, Garnituren, Taschendivans,

Sotatische usw.

Gleichzeitig empfehle in bekannt guter Arbeit

Brautausstattungen in allen Preislagen zu billigsten Preisen.
5 Jahre Garantie.

H. Schmidtke,

Telephon 500. Möbelfabrik, Telephon 500. Bromberg, Kornmarktstrasse 6. Filiale in Neumark i. Westpr. (318

Sonnabend, den 12. April um 11 Uhr vormittags werden auf dem Neuen Martte verschiedene dem Neuen Martte verschiedene dem Neuen Martte verschiedene eine neue Rahmaschine. P. Krueger. 263) Daniel Lichtenstein.

Fr. Hege, Bromberg

Möbelfabrit mit Dampfbetrieb, gegr. 1817.

Spezialität:

Einrichtungen für Offizier-Rafinos, tranlide Bohnungseinrichtungen

für ledige Offiziere,

Shlaf- und Herrenzimmer und Burschenzimmer tomplett mit Garbinen und Deforationen

von Mark 650 an.

Berlangen Sie Abbilbungen babon.

Arbeitsmarkt

Gin felbständiger Maurer

Alchtung!

ingeführten Lebens-"Unfall-. Haftpflichtversicherungs - Gesell-

2 tüchtige Inspettoren

efucht. Die Stellungen find auernd, gut botirt, und tann bei Beförberung zum Generalagenten in Aussicht gestellt werben. (35 Offerten unter Chiffre R. 700 an die Geschäftsstelle biefer 3tg.

Vertreter

gegen hohe Brovisionen sucht die General-Agentur der Bers.-Ges. Thuringia in Erfurt gründet 1853 — Abtheil. für ebens-, Unfall-, Haftpflicht-Bersicherung zu Bromberg, Will. helmstraße Nr. 6. (326

Reisender für Militar. bei hoher Provision fof. gesucht. Abr. u. F. W. a. b. Geschäftsft.

Plak-Inspektor bei hohen Bezügen möglichst balb gesucht. Offerten u. R. S. 1000 postlagernd Vojen.

Suche per sofort einen Plakmeister,

ber mit Sortiment n. Bermeffung von Brettmaare vollständig ver traut ist. Persönliche Meldung Sonntag, ben 13 b. Mts., vor-mittags 10 Uhr.

Selig Salomon, Dampffägewert Schönhagen. Tüchtige Rodschneider

für bie Berfftatt verlangt (351 H. Prochnau, Brahegaffe 19. Heizer,

geprüfter (Schloffer ob. Schmieb), gesucht bei freier Wohnung. H. Breslauer, Dampfziegelei, Brahnan.

Ein Bogt mit 1 Scharwerker fann sich melden bei (177 alexander, Danzigerstr. 19. Ordentlicher, zuverläffiger

Ruticher 2 wird fofort verlangt. (36

Franz Muhme, Maurermftr. Für mein Berrengarberoben-Geichäft fuche per gleich (417 einen Bolontar.

J. Lippmann, Sofftrage Mr. 1. Lehrlinge, auch geg. Bergütung sofort eintreten. Max Friske, Schlossermeister, Burastraße 19 u. Wasserstraße 6. Ein Lehrling fann eintreten. A. Orlowski, Gifdluft., Dl. Binkft. 2.

Ein Hausdiener fann fich sofort melben (1 Wegner's Hôtel.

Ginen tucht., nücht., fleißigen Sausdiener fucht per fofort H. Locke, Brahnau. Arbeitsburichen verlangt. R. Klingbeil, Thornerstraße 32.

Einen Laufburschen .S.Blumenthal, Friedrichft.10/11. Als geübte Modiftin empf. sich M. Brzezny, Lind uftr. 1, II. Dasclbst ein Herrenfahrrad für 20 Mt. umftändehalber zu vertauf.

Butsbefigertogter sucht Stell. gur Führ. bes haush. Gute Zeugnisse und Empfehlung. Gfl. Off. u. M. 84 an bie Geschte.

Gebilbete im Rochen u. Haushalt erfahrene Wirthschafterin sucht felbständige Stelle bei alt, herrn. Rl. Gehalt. Offerten u. J. Z. an die Geschäftsstelle b. Zeitung.

Alempnergesellen ind. dauernde Beschäftigung. (410

J. Kühnell, Rlempnermeifter,

Louiseuftraße 15/16. Junges Madchen wünscht Kinder spazieren zu führen und Sandarbeiten zu verrichten. Off. n. M. H. an die Geschit. erb.

Gin jung. ehrlich. Mabchen als Berfäuferin für Bäcerei, das auch in der Wirthschaft thätig sein muß, von außerhalb sucht (42) P. Gohlke, Rarlitraße 21.

Selbständ. Taillenarbeiterin suchtE. Wojciechowska, Gamuft.9. Gin junges Madchen, bas

in der Schneiderei geüb', far sich melben Burgstraße Nr. 2. Besucht ein Mädchen, bas felbstftändig tochen fann und etwas Sausarbeit übernimmt. Bu erf. Rinfanerfte. 67, 1 Treppe. Tückt. Maschinennäherinnen

Julius Brilles. Erste Taillenarbeiterin bei hohem Lohn sucht (178 L. Stampehl, Gammstr. 26.

Kindergärtnerin zweiter Rlaffe jum 15. d. Dits. gefucht Pofenerstraffe 35, 1 Tr.

Ein Tehrfräulein gegen Bergütung verlangt fofort H. Hirsch, Friedrichftr. 27. Jung. Madden, 14-15 3 alt, f. Nachm. St. 3. ein. Kinde ges. Rintauerst. 65, Hof, 3. Hausth. p. r.

1 auft faub.Mädch. od. Frau wird a. Aufwart. gef. R. Markt 12, I.E. Sauberes Aufwartemädmen verlangt Rinkanerstraße 30, 1 Tr Auft. faub. Aufwärterin für der Bormitt. gef. Bahnhofftr. 54, II I

Anfiandige Aufwärterin verlangt Boieftr. 8, II. G age Its Jüng, fanb. Aufwärterin fofort verl. Babnhofftr. 7 i Laben Aufwärterin

Suche für Bromberg'fof. Stüte, Mamfell 2c. Gutes Gehalt. Frau Abministrator **Elisabeth** Stieff, Stellenvermitiler n, Bromberg, Glifabethmarkt 7.

Berf. Röchin u. Stubenmoch für hier 11. außerh. b. h. Lobu gei Fr. **A. Stahnke,** Gefindevun, Bahn hofftr. 65. Das. erh Knechte 11. Woch Berlin b. h. 2 u. fr. Reise Stell Kinderfräntein, Röchin, Stuben-Frida Aktories, Stellv., Bareuft.3.

Ködin, Mädd. f. All., Kindermädd. v. fgl. empf. Fr. Albertine Weiss, Bermiether., Bahnhofftr. 7. Daselbst erhalten üdtige Mädden Stellung bei hobem Lohn. (408 T. Mädchen e. g. Stell. b. h.L. d. J. Kreft, Stellum., Bärenst. 2, II.

Kochm f. Hot. u. Reft., t. Mädch. m. g. Z f. f. Häuf. empf. und fucht Frau Anna Stahnke, Gefind vm., Bahnhofftr.65 Daf. erh. Knechte n. Mäbch f Berl. b.h. Q. n. fr. Reife Stu.

«Wohnungs-Anzeigen»

Für Bureauzwede u. zum per-sönlichen Bebarf unseres Sefretärs suchen wir per 1. Oktober er. eine hochparterre ober in ber Beletage

Wohnung (im Gangen ober getheirt) von minbeftens 8 Zimmern, wobon ein Raum ju größeren Sigungen geeignet sein muß. Sandwerks-kammer zu Bromberg.

Möblirtes Zimmer

ev. mit Rabinet, elegant eingerichtet u. vollständig

ungenirt, wird bon einz. Herrn zum 1. Mai im Innern ber Stabt gesucht. Offerten unt. Ar. 980 an die Geschäftsstelle b. Zeitung. Suche per 1. Mai ein möbl. Bimmer nebst guter Benfion Offerten mit Breisang. u.A. B.100 an bie Geschäftsstelle b. Zeitung.

Eine herrschaftl. Wohnung, Die herr General v. Pabst-Ohain inne hatte, ift bon fofort ober später zu bermiethen; 7 events. 9-10 Zimmer, reichl. Zubehör Kujawierstraße 75.

Ital. Edel-Goldfische Emil Mazur.

Frischen Zander, Schellfische,
Frische Gurken, Pariser
Kopfsalat, Radies, ff. Gemüseu. Fischkonserv., echte Braunschweiger und Rügeuwalder
Wurstwaaren, ff. Aufschnitt,
kalte Braten, Sülzen etc.,
sowie alle Sorten ff. Liqueure
empfiehlt u. versendet prompt

Wilhelm Hildenbrandt, 3. Bahnhofstr. 3. Fernsprecher Nr. 27. Weine aus der Weingross-handlung von Emil Werck-meister zu Originalpreisen.)

Bestellungen

Bisquits \* Sandtorten, Königskuchen, Makronen Makronentorten, Chokolade und Cacao

in bester Qualität erbitten rechtzeitig aufzugeben Erfte Wiener Backerei. Wallftr. 19. Telephon 492. Guter kräftiger Mittagstisch

empfiehlt

Erfte Wiener Bakerei. Wallftr. 19. Telephon 492.

Bruteier

von fast allen Geflügelforten werden bis auf Weiteres wieber Lahnhof. ftraße 80 bei herrn Evers unter Bereins-Kontrolle abgegeben.

In- u. ausl. wie kapit. Nothicid., Damh., Javaner, Mapiti, Birg. Samb, fib. Glde Aubus, Steinbode, Bildebeeft, Gazellen, G mfen, Anti-lopen 20. von felt. Größe werd. 3. folid. Preif. abgeg. Besichtigung am 12. d. M., vorm. von 10 bis 5 Uhr nachm. Kein Kaufzwang.

1 Sopha, Bettgestell, Hänges lampe, Bibet, Baschtisch, Rockständ., Kaffeebrenner billig zu verkaufen. Brinzenthal, Schlenstraße 1.

Jg. weiß. Seidenpudel billig özug. Schleusenau, Friedenst. 1. Laub ift unentgeltlich abzus Cug. Kirchhof, Wilhelmftr. 33

Vergnügungen

J. Krammer's Festsäle n. Concertgarten Wilhelmitrage 5.

Prämienschießen! Anfang 8 Uhr.

Concordia. Täglich große Spezialitätenvorstellg. Phil pp Nickel. Saben fe nicht

Bromberger Gesangverein. Uebung im Adler

Donnerstag, ben 10. d. Mts. Damen um 8, herren um 81/2 Uhr. Der Vorfinnd.

Stadt-Theater.

Große Oper in 4 Afr. v. G. Berdi Anfang 71/2 Uhr. Sonnabend: Opern-Borstellung zu kleinen Preisen:

Simmeis.

Schwetasch & Seidel, Tuchfabrit und Versandhaus in Spremberg N., R. bei, worauf wir besonders auf-merksam machen. (110

Berantwortlich für den politischen Theil J. Gollasch, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronit H. Jinger, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelknach-richten, Anzeigen und Reslamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.

Notationsbruck und Berlag : Gruenauersche Suchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

in und außer dem Haufe zu haben Gammstraße 19, 1 Treppe, Ufs.

Geweihe u. Gehörne

Grofe Bergftr. 11, Speicher.

He ute Donnerstag, den 10. April: CONCERT verbunden mit

Entr. Herren 40 Bf., Damen 20 Bf.

Damenorchefter Koschinfa.

Freitag, ben 11. April 1902: Der Troubadour.

Zar und Zimmermann.

Unserer heutigen Gesammtauf-ige liegt ein Prospett ber Firma



# erren-Anzug- und Paletot-Stoffe sowie alle Arten Damenkleiderstoffe

versenden wir alljährlich direkt ohne jeden Zwischenhandel an Private und erhielten viele lobende Anerkennungen über vorzüglichen Ausfall, wovon wir einen grossen Auszug unseren Mustersendungen beifügen.

#### Durch günsfige Wolleinkäufe

und dem jetzigen äusserst niedrigen Preisstand für Kamm- und Cheviotgarne entsprechend, haben wir die Preise für unsere Fabrikate äusserst billig gestellt.

Gute Qualitäten, solideste Preise bequeme Auswahl in aller Ruhe zu Hause, gewähren Ihnen grosse Vorteile beim Bezuge von unserer Firma.

Verlangen Sie deshalb mit anhängender Postkarte unsere reichhaltige Musterkollektion, wir versenden dieselbe an Jedermann postfrei ohne Kaufzwang.

#### Schwetasch & Seidel, Spremberg i. L.

Bruck der Hansa, Dresden.

Tuchfabrikation und Versand.

Senden Sie mir sofort postfrei (ohne Kaufzwang)

#### Ihre Muster-Collection für Herrenstoffe

Reste (Knaben-Anz

Damenkleiderstoffe.

SO

Karto

für

(Nicht Gewünschtes ist zu durchstreichen.)

Name:

Stand:

Wohnort:

Strasse und Poststation:

Unsere Kollektion für Herrenkleider enthält Muster von Billardtuch, schwarz Tuch, Croisé, Satin, umpfdlagonal, Buckskin, Cheviot, Kammgarn sokwarz und farbig, Paletotstoffe, Loden, Sportfe, Manchester, Wasch- und Jagdleinen, Wasch- und wollene Westen, Hemdentuch u. s. w. Unsere Kollektion für Damenkleider enthält Muster von schwarzen und farbigen wollenen Kleiderffen, Waschkleider-, Hauskleider-, Blousen-, Lawn-Tennis- und Ballkleiderstoffe, Halbtucke, mentuche, Zybeline, Mohairs, Alpaccas, Satins, Barege, Waschseiden, Rockflanolle, Barchent u. a. w., wir auf Wunsch auch unter Kreuzband versenden.

# erren - Anzug- und Paletot - Stoffe sowie alle Arten Damenkleiderstoffe

für Frühjahr und Sommer 1902.

Versand an Jedermann zu Fabrikpreisen. • •

Unser überall bekannter

geschlossen

Geschäft

ist

Feiertagen

christlichen

#### Cheviot .. Monopol"

für Herren- und Knaben-Anzüge, eisenfeste baumwollfreie Ware, zum Preise von

Mk. 1.80 pr. Meter 🔞

in den Farben: schwarz, blau, braun und grün, wird bezüglich seiner Haltbarkeit und Tragfähigkeit von keine:n anderen Fabrikat Deutschlands übertroffen.

Ferner offerieren wir noch als ganz besonders preiswert aus unserer reichhaltigen Auswahl:

Für 3 Mk. 75 Pf. Meter festen Zwirnbuckskin zu einem Herren-Anzug.

Für 3 Mk. 30 Pf. 6 Meter feinsten Waschkleider-stoff zu einem Kleide.

Für 9 Mk.
Meter besten marineblauen
neviot zu einem eleganten Herren-Anzug

Für 5 Mk. 40 Pf. 6 Meter Damentuch zz einem Kleide.

Für 12 Mk. 90 Pf. 3 Mtr. Rips-Cheviot in schwa blau, braun und oliv.

Für 6 Mk. 30 Pf. 6 Meter schwarzen Kleiderst zum Konfirmationskleid.

#### Einige Anerkennungen über Lieferungen.

Ihre Sendung ist se zu meiner Zufriedenheit ausgefallen, dass ich von jetzt an in keiner anderen Tuchfabrik oder Warenhaus mehr einkaufen werde, als nur bei Ihnen.

Joseph Kenateder in Hundsdorf.

Den Empfang der bestellten Stoffe bestätigend, sagen wir Ihnen hiermit unseren besten Dank für den guten Ausfall. Wir sind, was Güte und Schönheit anbelangt, sehr zufrieden, zumal doch der Preis ein sehr niedriger ist. Wir werden nicht verfehlen, ihre werte Firma, wo und wann wir können, zu empfehlen.

Mannheim, 16. Dezember 1901.

Ludwig Müller.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich mit den von Ihnen bezogenen Stoff sehr zufrieden bin, auch haben Ihre Muster gegen andere den bedeutenden Vorzug, indem man bei billigst gestellten Preisen einen guten Stoff haben kann. Auch hat sich der Schneider, der Ihren Stoff für mich gearbeitet, sehr lobenswert über die gute Ausführung der Zuthaten (Futtersachen) ausgesprochen.

Vilsbiburg, Dezember 1901.

welche in unserer Fabrikation, sowie beim Verschnitt der vielen Stücke täglich entstehen, geben wir spottbillig ab.

Nichtgefallende Waren tauschen wir um, oder zahlen das Geld zurück.

Von Schafzüchtern nehmen wir jeden Posten gesunde Wolle zu den höchsten Tagespreisen mit in Zahlung.

Schneidermeister, welche tadellos sitzende Anzüge anfertigen, ohne dass der Stoff von denselben bezogen wird, weisen wir in jedem grösseren Orte nach.

Hier abtrennen!

Postkarte.

für die 5. Pf.-Freimarke.

An

## Firma Schwetasch & Seidel

Tuchfabrikation und Versand

frei!

Spremberg (Lausitz).

Te Muster und frisch